



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Bergisch Gladbach und Altenberg/Schildgen

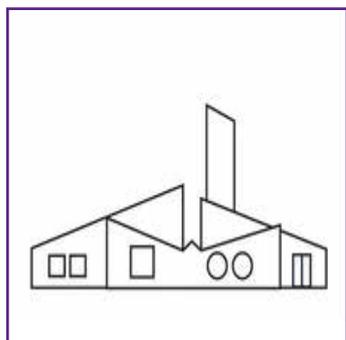
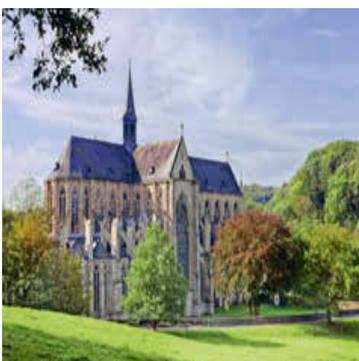
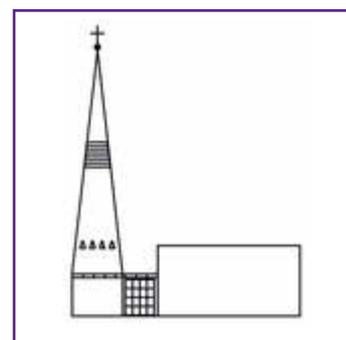
2025
2026

evangelisch

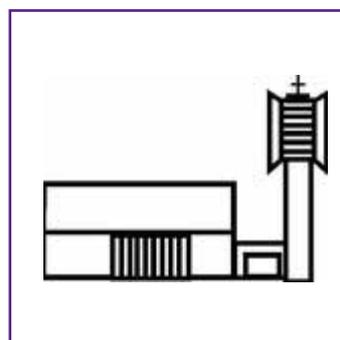
Vor Ort



lebendig



**Im
Ganzen**



**ver-
bunden**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3	Evangelische Begegnungstätte	27
Termine im Advent	4/5	Q1-Jugendkulturzentrum	28
Gottesdienste an den Weihnachtstagen	6/7	CVJM Bergisch Gladbach e.V.	29
Adventliches / Aktionen / Monatskonzert	8/9	Jugendarbeit in der Region	30
Weltgebetstag	10	Sondersammlung 2025/2026	31
Stadtmitte/Heidkamp	11	Europäisches Partnerschaftstreffen	32
Hand/Paffrath/Gronau	12	Evangelisches Krankenhaus	33
Hebborn	13	Förderverein EVK	34
Schildgen	14	Neue Hospizhelfer für „Die Brücke“	35
Altenberg	15	Heilsein ist mehr	36
250-Jahr-Feier	16/17	Mensch und Arbeit	37
Kirchenmusik	18	Evangelischer Friedhof	38
Kirchenmusik im Heilsbrunnen	19	Mehrgenerationenhaus	39
Kirchenmusik Altenberg / Schildgen	20	Evangelische Einrichtungen	41
Kirchentag	21	Kontakte Stadtmitte/Heidkamp	42/43
Neuer Prädikant: Oliver Klempel	22	Kontakte Hand/Paffrath/Gronau	44/45
Neuer Prädikant: Lothar Linz	23	Kontakte Hebborn/Voisw./ Eikamp	46/47
Bibelgeschichten	24	Kontakte Schildgen	48/49
Taizé-Gottesdienste in Bergisch Gladbach	25	Kontakte Altenberg	50/51
Herzliche Einladung zu Jahresempfang	25	Jahreslosung	52

Herausgegeben im Auftrag **der Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Bergisch Gladbach und Altenberg/Schildgen**

Gemeindeamt Bergisch Gladbach
Hauptstr. 256a, 51465 Bergisch Gladbach
Druck: Gemeindebrief Druckerei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Titelblatt-Entwurf: Redaktion Bezirk 2

Redaktion:

Gesine Böttcher, Patricia Sebode, Irmtraut Schumacher, Jutta Unterbusch, Carsten Bierei, Philipp Hintz, Eva Manderla, Andrea Grafenschäfer, Claudia Posche

Für die Bezirksseiten sind die Bezirksredaktionen verantwortlich.

Fotos: Rechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Redaktion

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2027 ist der 30.09.2026

Grußwort

Liebe Gemeinden,
am Titelbild dieses Gemeindebriefes ist erkennbar: Wir sind mehr geworden! Unser Horizont erweitert sich! Die Abbildungen wurden um die Fotos und Logos der Kirchen in Schildgen und in Altenberg erweitert.

Sie sehen jetzt als Fotos der Titelseite von links oben nach rechts unten: die Kirche zum Heilsbrunnen, die Heilig-Geist-Kirche, die Andreaskirche, den Altenberger Dom, die Gnadenkirche, die Kirche Zum Frieden Gottes.

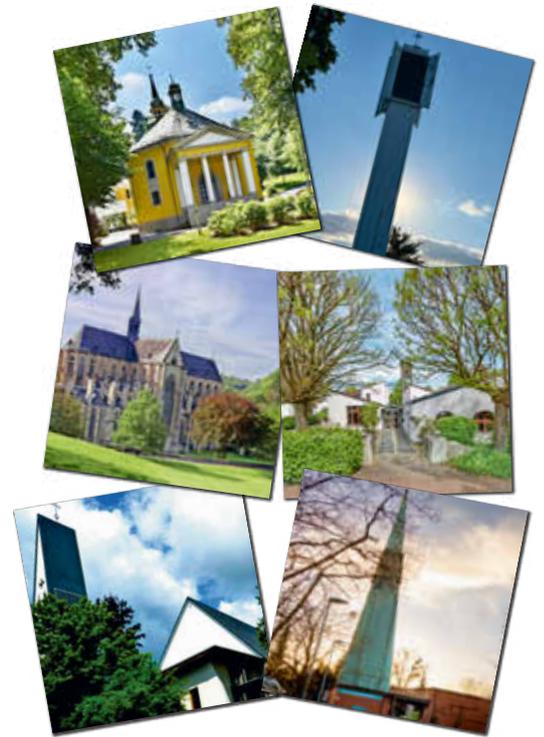
Zwischen den Fotos unsortiert die Logos, wie bei einem Memory-Spiel. Wer mag, schneide die Quadrate aus und spiele Memory. So wachsen wir spielend zusammen!

Das ist das Ziel unserer gemeinsamen Region der Evangelischen Kirchengemeinden Bergisch Gladbach und Altenberg/Schildgen: Gemeinsam verantworten wir in Zukunft das evangelische Leben in unserer Region. Alle Kirchengemeinden im Kirchenkreis arbeiten nun in Regionen zusammen. Das ist nötig, weil die Anzahl der Gemeindeglieder und auch die Anzahl der Pfarrstellen abnimmt.

In Bergisch Gladbach ist diese Anzahl schon vor drei Jahren von vier auf drei reduziert worden. Im Moment haben wir in unserer Region fünf Pfarrstellen, in einigen Jahren, ab 2030 dann drei.

Trotz allem sind wir weiter lebendig. So lautet das Motto auf dem Titelbild: „Vor Ort lebendig. Im Ganzen verbunden.“ Spielend leicht ist das natürlich nicht. In Arbeitsgruppen arbeiten die beiden Presbyterien zu den Themen Personal, Gebäude, Finanzen und kirchliches Leben zusammen, um zu entscheiden, wie wir am besten den Auftrag der Kirche in Verkündigung, Seelsorge, Diakonie, Kirchenmusik sowie christlicher Erziehung und Bildung für die Menschen in unserer gemeinsamen Region erfüllen.

Im Vertrauen, dass Jesus Christus der Herr der Kirche ist, leben und arbeiten wir gemeinsam. Die Jugendlichen der Region haben schon einen schönen gemeinsamen Gottesdienst im Altenberger Dom gefeiert, die Church Night für Jugendliche war gerade am Reformationstag 2025 in der Kirche zum Heilsbrunnen. Viele weitere gemeinsame Aktionen und Gottesdienste werden folgen.



Die fünf Bezirke unserer Region stellen sich in diesem Gemeindebrief mit einem Kurzporträt vor, für einen schnellen Überblick und fürs Kennenlernen.

Liebe Gemeindeglieder: Begleiten Sie gerne diesen Zukunftsweg mit. Danke für Ihr Mittun, Ihr Engagement, Ihre konstruktive Kritik und nicht zuletzt Ihre Fürbitte. Gemeinsam sind wir unterwegs.

Gott befohlen!

Ihr Pfarrer Carsten Bierei

Termine im Advent

Gottesdienste

1. Advent, 30. November

11:00 Uhr Gottesdienst
Gnadenkirche - Familiengottesdienst mit anschließendem Besuch vom Nikolaus.

10:00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend
Wafflessen Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
Kirche zum Heilsbrunnen

09:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
und Domkantorei
Altenberger Dom

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, Domkantorei,
Andreaskirche

2. Advent, 7. Dezember

10:00 Uhr Singen im
Kerzenschein -
Familiengottesdienst
Kirche Zum Frieden Gottes

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
18:30 Uhr Jugendgottesdienst
Kirche zum Heilsbrunnen

09:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl und
Posaunenchor
Altenberger Dom

10:30 Uhr Gottesdienst
SO anders
Andreaskirche

3. Advent, 14. Dezember

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, Christmas Carols,
Gnadenkirche

10:00 Uhr Gottesdienst
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

18:30 Uhr Spring
Kirche zum Heilsbrunnen

09:00 Uhr Tauferinnerungs-
Gottesdienst
Altenberger Dom

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, Frauenchor,
Andreaskirche

Montag, 15. Dezember
15:00 Uhr
Adventsgottesdienst des
Seniorenclubs
Andreaskirche

Mittwoch, 17. Dezember,
15:00 Uhr Nachmittags-
gottesdienst
Kirche zum Heilsbrunnen

Freitag, 19. Dezember,
18:00 Uhr musikalische
Andacht mit Abendmahl
Kirche Zum Frieden Gottes.

4. Advent, 21. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst
Kirche Zum Frieden Gottes

11:00 Uhr
Dialoggottesdienst mit
Joanna Lenk zum Thema
Kirchenmusik
Gnadenkirche:

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
Kirche zum Heilsbrunnen
11:45 Uhr Willkommens-
gottesdienst

09:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Altenberger Dom

18:00 Uhr Lichterkirche im
Kerzenschein, - vormittags
kein Gottesdienst!
Andreaskirche

 Gnadenkirche

 Kirche Zum Frieden Gottes

 Heilig-Geist-Kirche

Termine im Advent

Adventsfeiern für Senioren

Freitag, 28. November,
15:00 Uhr
Kirche Zum Frieden Gottes-
u.a. wird Concertino Lieder
zum Anhören und Mitsin-
gen anstimmen
Anmeldung in den
Gemeindebüros bei
☎ 38037 (Frau Giuliani)
☎ 37888 (Frau Marckstadt-
Herberg)

Dienstag, 2. Dezember
„Plätzchenwinter“ Senioren-
feier im Martin-Luther-
Haus Anmeldung im Ge-
meindebüro
☎ 02174/4282 (S. Herget)

Mittwoch, 3. Dezember
15:00 Uhr Kirche zum
Heilsbrunnen Anmeldung:
Sabine Seifert

Dienstag, 9. Dezember
Mittwoch, 10. Dezember
15:00 Uhr Anmeldung im
Gemeindebüro unter
☎ 53146
Heilig-Geist-Kirche

Sonstiges

Samstag, 6. Dezember
19:30 Uhr Taschenlampen-
führung für Kinder im Dom
Pfarrerin Claudia Posche
ohne Anmeldung

Konzerte im Advent und Weihnachten

Sonntag, 30. November
16:00 Uhr Adventskonzert
„Meisterchor Heimatklänge
Nussbaum“
Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 30. November-
17:00 Uhr Offenes Singen
zum 1. Advent; Frauenchor
und Leverkusener
Flötenkreis
Andreaskirche

Sonntag, 30. November
14:30 Uhr „Christmas Carol
Singing“ anschließend Glüh-
wein / Kinderpunsch vorm
Altenberger Dom

Dienstag, 2. Dezember
14:30 Uhr Kinderchorkonzert
zum Advent im Altenberger
Dom

Freitag, 5. Dezember
Eröffnung Adventsmarkt
Altenberg
18:00 Uhr Benefizkonzert
Gospelchor Altenberg

Samstag, 6. Dezember
16:00 Uhr Adventskonzert
„Meisterchor Heimatklänge
Nussbaum“
Gnadenkirche

Samstag, 6. Dezember
14:30 Uhr „Adventliche An-
dacht“ Bläserklasse der
Gesamtschule Schlebusch
Altenberger Dom

Dienstag, 9. Dezember
18:00 Uhr
Konzert der Musikschule
Heilig-Geist-Kirche

Samstag, 13. Dezember
16:00 Uhr Mitsingkonzert
der Chöre der Heilig-Geist-
Kirche: Bereitet dem Herrn
den Weg
Heilig-Geist-Kirche

Samstag, 20. Dezember
14:30 Uhr Johann Sebastian
Bach: Weihnachtsoratorium
Kantaten I-III
Karten im Vorverkauf:
Helga Thien ☎ 02202 84064
Christian Eich ☎ 0172
2622488 Altenberger Dom-
laden ☎ 02174 419-93
Altenberger Dom

Donnerstag, 25. Dezember
15:30 Uhr weihnachtliche Or-
gelmusik
Altenberger Dom

Mittwoch, 31. Dezember
15:30 Uhr Neujahrskonzert
für Orgel zu vier Händen und
Füßen
Altenberger Dom

Donnerstag, 1. Januar
15:30 Uhr Neujahrskonzert
für Orgel zu vier Händen und
Füßen
Altenberger Dom

Gottesdienste an den

Alle Termine unter Vorbehalt				
	Gnadenkirche	Heilig-Geist-Kirche	Zum Frieden Gottes	Zum Heilsbrunnen
24. Dezember Heiligabend	14:30 Uhr Familiengottesdienst für die Kleinsten	14:30 Uhr Kindergottesdienst mit Krippenspiel		14:30 Uhr Kinderweihnachtsgottesdienst
	16:00 Uhr Familiengottesdienst	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	
				16:30 Uhr Familiengottesdienst
18:30 Uhr Kapelle im EVK	18:00 Uhr Christvesper mit Chor	18:00 Uhr Christvesper	18:00 Uhr Christvesper	18:00 Uhr Christvesper
		23:00 Uhr Christnacht		23:00 Uhr Christnacht - moderner Gottesdienst mit Abendmahl
25. Dezember 1. Weihnachtstag		10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst		10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
26. Dezember 2. Weihnachtstag				10:15 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in <i>Klasmühle</i>
28. Dezember	10:00 Uhr Zentralgottesdienst in der Kirche zum Heilsbrunnen			
31. Dezember Altjahresabend		18:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst	18:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst	18:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst
1. Januar Neujahr	17:00 Uhr Festgottesdienst zum Jahresbeginn in der <i>Gnadenkirche</i>			

Weihnachtstagen

Alle Termine unter Vorbehalt		
	Altenberger Dom	Andreaskirche
	Dienstag, 23. Dezember 15:00 Uhr Aufzeichnung: Ökum. Fernsehgottesdienst zum Heiligen Abend, Anmeldung: Gemeindebüro ☎ 02174-4282 Ausstrahlung 24.12.25 16:00 Uhr ARD	Montag, 22. Dezember, abendlicher Adventsgottesdienst mit Posaunenchor im Unterscheider Wald (Ende Unterscheider Weg). Treffpunkt mit Fackeln um 18:00 Uhr an der Andreaskirche
24. Dezember Heiligabend	11:15 Uhr Krippenweg mit Esel Treffpunkt Martin Luther Haus - Anmeldung: Gemeindebüro	
	15:00 Uhr Ökumenische Andacht	14:00 Uhr KiK (Kirche für Kinder) für Familien mit kleinen Kindern
	16:00 Uhr Ökumenische Andacht	15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor
	17:00 Uhr Ökumenische Andacht	17:00 Uhr Christvesper, Domkantorei und Solisten
	21:00 Uhr Christvesper (ev.)	18:30 Uhr Christvesper
25. Dezember 1. Weihnachtstag	09:00 Uhr Festgottesdienst	10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
26. Dezember 2. Weihnachtstag	09:00 Uhr Festgottesdienst	10:30 Uhr Wunschliedergottesdienst mit Abendmahl
28. Dezember	09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
31. Dezember Altjahresabend	14:00 Uhr Gottesdienst	18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
1. Januar Neujahr	14:00 Uhr Gottesdienst	

Adventliches/Monatskonzert

Mitsingen - Zuhören - Mitmachen

Mitsingaktionen im Advent:

Samstag, 29.11.2025,
17:00 Uhr,
Gnadenkirche:
Offenes Adventssingen

Die quirlSingers und die Kantorei laden zum Hinhören und Mitmachen ein, Eintritt frei

Sonntag, 14. Dezember 2025, 11:00 Uhr,
Gnadenkirche:
Christmas Carols und Co.

Neben englischen Weihnachts- und Adventsliedern sollen auch **Wunschlieder Ihrerseits erklingen! - Einsendeschluss: 30. November** Wünsche an:
joanna.lenk@ekir.de

Konzert zum Ausklang der Weihnachtszeit

Sonntag, 18.01.2026
17:00 Uhr
Kirche zum Heilsbrunnen
Chor-, Orchester- und Orgelmusik

Camerata am Heilsbrunnen
Chor Notabene
Ltg. Sieglinde Underberg
Stefan Kames,
Jürgen Raupach, Orgel



Ökumenischer
Adventskalender in Schildgen
– bitte machen Sie mit!

Ab dem 1. Dezember gibt es wieder den ökumenischen Schildgener Adventskalender der Herz Jesu Gemeinde und der Andreaskirche! Familien, Paare, Nachbarschaftsgemeinschaften und Institutionen "öffnen" an einem Dezemberabend um 18 Uhr ein adventlich gestaltetes Fenster ihres Hauses. Es wird gesungen, eine Geschichte gelesen, gebetet und anschließend gefeiert bei Plätzchen, Glühwein und Saft. Die Gastgeber laden offen ein, gestalten ein Fenster und sorgen für Speis und Trank. Die Gäste bringen ihre Tassen mit.

Wichtig: alle Begegnungen finden vor dem adventlich gestalteten Fenster der Gastgeber statt. Nach 30-60 Minuten geht jede/r wieder in seinen Alltag zurück und freut sich an den vielen leuchtenden Fenstern im Ort.

Wer wissen möchte, wann welches Fenster wo leuchtet oder in diesem Jahr ein Fenster selbst gestalten möchte, melde sich bitte bald im Gemeindebüro Schildgen (02202/83124) bei Steffi Kallies. Dort gibt es auch eine Vorlage für den Ablauf. Vielleicht leuchten auch bald „Adventsfenster“ in anderen Bezirken.

Ihre Eva Manderla

Monatskonzert in der Gnadenkirche

Samstag, den 03.01.2026, 17:00 Uhr
Weihnachtsglanz im neuen Jahr

Orgelkonzert mit Michelle Wong
Eintritt frei - Spenden erbeten

Aktionen in den Bezirken

Altenberg

Montag, 29. Dezember 2025

19:30 Uhr Spielenacht

Martin-Luther-Haus

Spielbaustelle e.V.

Inge Mettmann



mettmann@spielbaustelle.de

Sonntag, 18. Januar, 2026

18:15 Uhr Ökumenische
Vesper zur Eröffnung der
Gebetswoche für die Einheit
der Christen und Eröffnung
der Ausstellung: „Die
Schönheit des Alters“.

Dienstag, 20. Januar, 2026

15:00 Uhr Ökumenischer
karnevalistischer Nachmittag
für Senioren im Martin-
Luther-Haus Anmeldung im
Gemeindebüro

☎ 02174/4282 (S. Herget)

Sonntag, 08. Februar, 2026

17:00 Uhr „Blech und
Heiteres“ Benefiz-Konzert
Martin-Luther-Haus
Leitung: Dr. Heywang

Sonntag, 22. Februar 2026

14:00 Uhr Valentins-
Gottesdienst mit Segnung
Band „LivingNextDoor



Samstag, 25. April 2026,

Heilig-Geist-Kirche 16:00 Uhr

GOSPEL AND MORE

Bereits zum vierten Mal bieten die gemeindlichen
Gospelchöre zusammen mit weiteren externen Chören ein
abwechslungsreiches Programm dar.



In vielen Studien hat sich
herausgestellt, dass Vorlesen
wichtig für Kinder ist. So hat
z. B. die „Stiftung Lesen“
10 Gründe veröffentlicht, die
diese Erkenntnisse aufgreifen.
Das Bücherei-Team an der
Heilig-Geist-Kirche möchte
gerne mit diesem Bezug ein

Angebot wieder aufleben lassen und bietet jeden **Mittwoch ab 16:00 Uhr**
eine Vorleserunde für Kinder ab 4 Jahren in der Lese-Ecke der Bücherei
an.

Schneppruthe 2, 51469 Bergisch Gladbach, Öffnungszeiten siehe S.45

Kommen Sie gerne mit Ihren Kindern vorbei! *Ihr Bücherei Team*



„Kommt! Bringt eure Last.“

Matthäus 11,28 30

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes

Motto, angelehnt an Matthäus 11,–30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter

schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 6. März 2026 einen der ökumenischen Weltgebets-tags-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Die genauen Uhrzeiten in Ihrem Bezirk entnehmen Sie bitte den Aushängen, den Homepages oder den Abkündigungen.

Stadtmitte/Heidkamp

Wo Gemeinschaft großgeschrieben wird

Wer in den ersten Pfarrbezirk kommt, der findet zwischen Gnadenkirche und Kirche zum Frieden Gottes einen Pfarrbezirk, in welchem Gemeinschaft großgeschrieben wird.

Sonntagmorgen: Gnadenkirche oder Kirche zum Frieden Gottes? Beides gehört zu uns, und das ist das Schöne daran: Wir können uns begegnen, mal hier, mal da.

Gemeinschaft erleben wir bei Abendandachten mit anschließendem gemeinsamem Abendessen, in den verschiedenen Seniorenkreisen, in denen jeder und jede herzlich willkommen ist, bei den verschiedensten Kulturveranstaltungen im Gemeindegottesdienst Engel am Dom, in der Jugendarbeit des Q1 oder der Arbeit des Mehrgenerationenhauses.

Wir sind ein Bezirk, der zusammenwächst, der spürt, dass Gott in der Mitte ist, wenn Menschen zusammenkommen. „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ sagt Jesus. Wo Menschen zusammenkommen wird etwas von Gottes Gegenwart spürbar.

Und doch, da geht noch mehr! Wir können noch mehr zusammenwachsen nicht nur innerhalb unseres Bezirkes, sondern

als Gesamtgemeinde. Unser Jubiläum zu 250 Jahren (vgl. Seite 16/17) hat gezeigt, was wir alles schaffen können, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Zusammenwachsen geht nicht von heute auf morgen, sondern es braucht Geduld und die kleinen Schritte. Schritte von der Gnadenkirche zum Frieden Gottes, vom Frieden Gottes zur Gnadenkirche und hin zu den anderen Pfarrbezirken.

Das neue Jahr, es hält einiges für uns bereit:

- Wir planen ein gemeinsames Taizé-Gebet mit dem Pfarrbezirk Hand und Hebborn.
- In der Fastenzeit, ab Aschermittwoch, wird es erstmals eine gemeinsame Fastengruppe geben.
- Unser Familienfest lädt wieder Groß und Klein zum gemeinsamen Feiern ein.
- Und bei der Sternschnuppen-Party können wir gemeinsam den Nachthimmel bestaunen.

Wir freuen uns auf ein Jahr voller Begegnungen – kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Nachbarn mit, lernen Sie neue Menschen kennen. Denn Gemeinschaft lebt davon, dass wir sie gemeinsam gestalten.

Machen Sie mit!

Ein lebendiger Pfarrbezirk lebt von Menschen, die sich einbringen.

Vielleicht haben Sie Lust, Teil unseres Teams zu werden? Für das Presbyterium können wir Menschen gebrauchen, die Lust haben, Gemeinde aktiv mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Jede Begabung ist willkommen! Sprechen Sie uns gerne an.

*Ihr Pfarrer im Probedienst
Tim Herzog*

SAMSTAG,
13.12.2025
15 UHR

SONNTAG,
14.12.2025
15 UHR
ERNLASS JEWELIS AB 14.30H

KIRCHE ZUM FRIEDEN GOTTES
MARTIN-LUTHER-STRL. 13
51469 BERGISCH GLADBACH

TICKETS UNTER:
MUSIKTHEATER RHEINBERG DE
+49 157 5587 2851
ERWACHSENE: 20€
KINDER BIS 18: 10€

RUTH-THERESA FIEDLER
SARAH BERN
JULIA KÜRIG YAZAKI
CONSTANCE BACKES
KARLA BYTNAROVA
ANDREA WEIT
KERSTIN MALLY
DESIREE BRÜNER-LESKE

MUSIKALISCHE LEITUNG:
FEDERICO FERRARI

REGIE:
TANJA HEESSEN

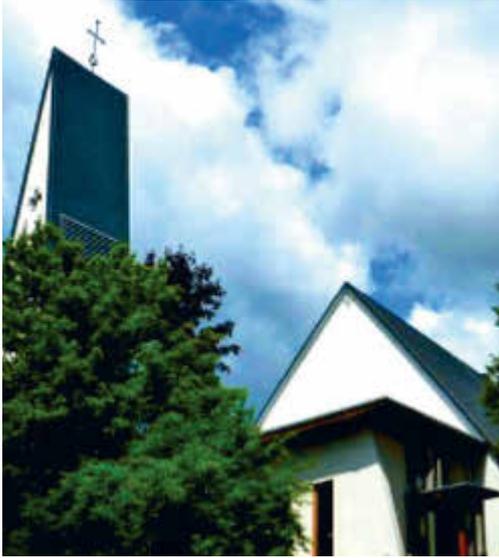
OFFENE GENERALPROBE FÜR
SCHULEN DER STADT NACH
ANMELDUNG

ENGELBERT HUMPERDINCK
**HÄNSEL
UND
GRETEL**

MUSIKTHEATER RHEINBERG E.V.

BELKAW FÖT+RDTM Anstaltskasse Köln Hertz VR Bank eG

Hand/Paffrath/Gronau



„Der Wind weht, wo er will...“ Johannes 3,8
... aber in der Heilig-Geist-Kirche hat er sein Homeoffice. ;-)

Dieser Spruch entstand mit einem Augenzwinkern während der Corona-Pandemie als die Grundlagen der Gemeindearbeit, u.a. das Erleben von Gemeinschaft durch die Corona-Regeln in Frage gestellt wurden. Über erste kurze Videoandachten auf YouTube, aufgenommen in der Kirche, haben wir während der Lockdowns versucht, Kontakt zu den Gemeindegliedern zu halten. Daraus ist dann dank des Technikteams eine recht professionelle Übertragungsanlage entstanden, die wir heute weiterhin nutzen.

„Der Wind (der Heilige Geist) weht, wo er will.“

Er ist auch für uns in der Heilig-Geist-Kirche unverfügbar. Die Gabe des Heiligen Geistes ist immer ein Geschenk, um das wir bitten und für das wir dankbar sind. Wir vertrauen in der Nachfolge Jesu, dass Gottes Geist uns tröstet, froh und lebendig macht und Gemeinschaft unter Menschen stiftet. Das ist die Grundlage unserer Arbeit in allen Gemeindebezirken, Grundlage jeder christlichen Gemeinschaft.

Der Heilige Geist ist wie der Wind nicht fassbar, die Auswirkungen können wir aber erkennen:

„Die Frucht, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung.“

Galater 5,22f

Überall in der Welt, wo diese positiven Wirkungen des Heiligen Geistes erkennbar sind, dürfen wir ihn am Werk wissen.

Als Christinnen und Christen wollen wir diese lebensfördernden Gaben in der Arbeit für die uns anvertrauten Menschen in den Einrichtungen des Bezirkes leben: für die Familien und Kinder in der Kindertagesstätte, in der Spielgruppe Bärenhöhle, für die Kinder im Kindergottesdienst und Schulgottesdienst, für die Konfirmanden, in den Gruppen des CVJM, in den Chören, in den Gruppen für die „mittlere Generation“, den Seniorengruppen, in der Begegnungsstätte, im Besuchsdienst, der Bücherei, den Seniorenheimen, den Gottesdiensten in der Heilig-Geist-Kirche.

So viele Menschen wirken rund um die Heilig-Geist-Kirche mit, Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Vielen Dank für Euer großes Engagement! Durch Euren Einsatz konnten wir die Organisation der 250 Jahr Feier stemmen.

Alle Gruppen und Kreise sind offen für neue Mitglieder, neue Ideen, neue Initiativen. Herzlich willkommen, sprechen Sie uns an! Wirken Sie mit!

Ihr Pfarrer Carsten Bierei

Hebborn



Ein Blick in die Zeitung, die Nachrichten im Fernsehen oder in sozialen Medien - wie leicht kann man da von Sorge und Angst überwältigt werden. Gründe dafür gibt es jeden Tag und genügend. Was macht das mit Ihnen – wie gehen Sie damit um?

Als Bezirk der Kirche zum Heilsbrunnen wollen wir relevant sein im Leben der Menschen – so wie Jesus. Wir verschließen nicht die Augen vor den Herausforderungen dieser Zeit, aber wir lassen uns auch nicht den Mut und die Zuversicht rauben. Wir nehmen die persönlichen Nöte und Sorgen der Menschen ernst, helfen wo wir können und teilen unsere Hoffnung. Das ist die Gute Nachricht in schlechten Zeiten. Unsere Tür ist groß und offen. Alle sind herzlich eingeladen.

Wir sind eine lebendige Gemeinde – ein Hoffnungsort in Zeiten der Angst; ein Lebensort in Zeiten der Krise; ein Ort der Gemeinschaft, des Trostes und

der Zuversicht. Bezirk der Kirche zum Heilsbrunnen hören Menschen Worte des Lebens, Worte der Vergebung und Worte des Segens für Junge und Alte, für Gesunde und Kranke, für Singles und Familien, für Glaubende und Zweifelnde, für Sterbende und Trauernde. Hier finden Menschen Antworten auf ihre Lebensfragen. Hier erleben Menschen Gemeinschaft gegen die Einsamkeit, Hilfe in schwierigen Lebenslagen und Begegnungen mit dem lebendigen Gott.

Unsere Vision lautet daher „Wie im Himmel, so auf Erden“. Es ist unsere Leidenschaft, Menschen in eine persönliche Beziehung zu Jesus zu führen, dass sie Gott kennenlernen, so wie er wirklich ist und dass sie in ihrem Leben seine Liebe und Kraft spürbar erfahren. Wir wollen ein Bezirk sein, der von aufrichtiger und ansteckender Liebe zu allen Menschen geprägt ist und in der jeder willkommen ist.

Unsere Lehre basiert auf der

Bibel als Gottes Offenbarung, von der sich unser Handeln und alles andere ableiten.

Unser aktives Gemeindeleben ist geprägt von Vielfalt mit zahlreichen Angeboten für Kinder und Familien, für Jugendliche – von Freizeiten bis zum wöchentlichen Treff im Bistro, ebenso wie für Senioren. In unseren Kleingruppen und „life-groups“ teilen wir das Leben, ermutigen einander und wachsen gemeinsam im Glauben.

Und wir lieben Gottesdienste. An jedem Sonntag sind Sie herzlich eingeladen zum Gemeinde-Gottesdienst um 10:00 Uhr oder zu einem unserer modernen Gottesdienste mit der Lobpreis-Band abends um 18:30 Uhr (bzw. am 3. Sonntag im Monat um 11:45 Uhr).

Mehr über unsere Angebote finden Sie auf unserer Homepage [Evangelische Kirche zum Heilsbrunnen](#)

Interesse, uns in der Kirche zum Heilsbrunnen persönlich kennenzulernen? Sie sind jederzeit willkommen – wir freuen uns auf Sie!

Olaf Queckenberg

Schildgen

Unser Gemeindeleben rund um die Andreaskirche

Die Andreaskirche ist der 2. Gemeindebezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen. Unser Leitbild „Im Leben zu Hause“ betont das christliche Leben in der Familie und ermutigt zu einem eigenverantwortlichen Leben in der Gemeinschaft.

Bevor 1967 die Andreaskirche mit direkt angrenzendem Gemeindezentrum gebaut wurde, mussten sich die wenigen evangelischen Gemeindeglieder zum Gottesdienst in den Altenberger Dom begeben. Als dann die Anzahl der Gemeindeglieder durch Zuzüge in den 1960er-Jahren stetig anstieg, erhielt der Gemeindebezirk ab 1972 eine eigene 100%-Pfarrstelle, welche bis heute durchgängig besetzt ist.

Ab dem 01.01.2026 stehen für Schildgen offiziell nur noch 50%-Pfarrdienst durch Pfarrerin Manderla, für den Bezirk Altenberg offiziell 100%-Pfarrdienst durch Pfarrerin Claudia Posche, zur Verfügung. Im Herbst 2026 wird sich Pfarrerin Posche in den vorgezogenen Ruhestand verabschieden. Intensive Überlegungen stehen an, um danach eine ausreichende pfarramtliche Versorgung in der Gesamtgemeinde sicherzustellen. Große Veränderungen hinsichtlich der Gemeindeangebote und Syner-

gieeffekte sind unumgänglich, die ehrenamtliche Arbeit wird noch wichtiger werden.



Wir besitzen mit der Andreaskirche eine wirkliche „Gemeindekirche“, die zu jeder Zeit genutzt wird und durch das angrenzende Gemeindezentrum sehr gute räumliche Voraussetzungen mit sich bringt. Darum feiern wir gerne sehr viele verschiedene Gottesdienste für Kleine und Große zu verschiedensten Tageszeiten: Familiengottesdienste, Taizégebete, den Gottesdienst „Sonntag mal anders“, liturgische Gottesdienste, Seniorengottesdienste, Sommerabendgottesdienst, Lichtenkirche im Advent und die „Nacht der verlöschenden Lichter“ am Gründonnerstag.

Schon immer war uns ein gutes Miteinander in der Gemeinde wichtig. Dem dienen die vielen Kreise, der „Glaubensstammtisch“, das sehr gut besuchte Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, die Einladungen zum Se-

niorengedeburtstag und die Ausflüge, die Feste zu jeder Gelegenheit.

Und letztlich liegt uns unser Ev. Familienzentrum Schneckenhaus sehr am Herzen. Nach 31 Jahren ist nun die Trägerschaft an den Ev. Kitaverband Köln-Rechtsrheinisch übergegangen, die religionspädagogische Betreuung obliegt aber weiterhin Pfarrerin Manderla.

Große Bedeutung hat die lebendig und überaus wertschätzend gelebte Ökumene. Viele gemeinsame Gottesdienste und Andachten unterschiedlichster Art, ein ökumenischer Gemeinderat und ein jährlich stattfindendes ökumenisches Gemeindefest spiegeln das unkomplizierte Miteinander der beiden Kirchengemeinden in Schildgen wider.

Wir freuen uns über erste Ansätze von Zusammenarbeit und Austausch mit der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach im Rahmen der Regionalisierung, es ist ein gutes und vertrauensvolles Miteinander entstanden. Die Bereitschaft, sich auf etwas Neues einzulassen, erfordert Mut, Flexibilität und Mobilität. Sehr gerne gehen wir diesen Weg gemeinsam mit all den Menschen unseres Gemeindebezirktes und der Region.

Andrea Grafenschäfer

Altenberg

„Trinken ohne Durst,
studieren ohne Lust,
beten ohne
Innerlichkeit ist
vertane Arbeit.“
Martin Luther

Altenberg ist ein Ort besonderer Spiritualität. Viele Menschen kommen seit Generationen nach Altenberg und verweilen im Dom oder nehmen an Gottesdiensten, Kurzandachten oder geistlichen Musiken teil. Menschen lassen sich innerlich anrühren. Viele Menschen erleben Altenberg als ihre geistliche Heimat. Der Altenberger Dom ist für uns Auftrag und Verpflichtung.

Im Frühjahr dieses Jahres hat der Bezirksausschuss Altenberg ein Leitbild erarbeitet. Hier die Kernaussagen unseres Leitbildes in Stichworten:

Geistliches Zentrum

Gottesdienste, Raum für Stille, Gebet und Innerlichkeit, Verkündigung und Gemeinschaft.

Kirchenmusik mit Strahlkraft
lange Tradition, als geistliches

Amt, das den Glauben vertieft und die Gemeinde stärkt.

Ökumenisches Miteinander

Das Simultaneum als Symbol gelebter Ökumene.

Gemeindeleben

Gemeinde als Lebens- und Lernraum für alle Generationen, für Menschen aus der Nähe und der Region.

Verantwortung und Dienst

Als engagierte Menschen im Haupt- und Ehrenamt tragen wir Mitverantwortung für geistliche, strukturelle und finanzielle Gestaltung unseres Bezirkes und Kirchengemeinde.

Offenheit und Einladung

Wir leben Gastfreundschaft unabhängig von Herkunft, Alter, Lebenssituation oder Glaubensweg.

Vielfältige partnerschaftliche Zusammenarbeit

innerkirchlich, in der Ökumene, regional und überregional, z. B. Gemeinschaft Evangelischer Zisterziensererben in Deutschland.

Wer uns in Altenberg kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen, unsere Gottesdienste, Mittagsandachten und geistlichen Musiken zu besuchen.

Sprechen Sie uns gerne an!
Für den Bezirksausschuss
Altenberg

Ihr Dr. Bernhard Hausberg



Bild: Heidemarie Wolf

Altenberg – Ein Leuchtturm mit regionaler und überregionaler Ausstrahlungs- und Anziehungskraft

Im Jahr 2024:

6.578 Gottesdienstbesucher

1.400 Besucher am Heiligen Abend

WDR Rundfunk Gottesdienst

ARD Fernseh-Gottesdienst

841 Besucher Mittagsandachten

25 ökumenische Gottesdienste und Andachten



Am letzten Augustwochenende dieses Jahres wurde dieses Jubiläum ausgiebig gefeiert, denn genau am 29. August 1775 war die Genehmigung zur Gründung einer eigenen Gemeinde im Strundetal angekommen.

Das Fest war bunt und für jeden war etwas dabei:

Freitagabend Festgottesdienst in der Gnadenkirche und anschließend Empfang im Engel am Dom.

Samstag großes Tauffest und Gemeindefest rund um die Kirche zum Frieden Gottes in Heidekamp.

Sonntagmorgen zentraler Gottesdienst in der Kirche zum Heilsbrunnen in Hebborn und nachmittags ein festliches Abschlusskonzert in der Heilig-Geist-Kirche in Hand.

Ein vielfältiges Fest, an dem die ganze Gemeinde ihren Anteil hatte und alle Beteiligten ihr Bestes gaben.

Ein Fest bei dem bei jeder Veranstaltung Menschen aus allen Bezirken mitgewirkt und gefeiert haben.

(Bilder: Hanni Demut und Philipp Hintz, Joanna Lenk, Jo Wittwer)

„Suchet der Stadt Bestes“. Als der Prophet Jeremia das sagte, hat er sicher nicht an eine kleine calvinistisch geprägte Gemeinde gedacht.

Doch die Mühlenbesitzer, die sich seit 1582 an der Strunde niederließen und 1775 ihre Gemeinde gründen konnten, haben ganz wesentlich zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Standortes Bergisch Gladbach beigetragen.

Ja, sie haben der Stadt Bestes gesucht. Ihre Geschichte, ihre Bauwerke und die damit verbundene künstlerische Ausgestaltung - das alles wird in einer reich bebilderten Festschrift ausführlich beschrieben. Das Buch ist für 25 Euro in den Pfarrbüros der Gemeinde erhältlich.

Irmtraud Schumacher

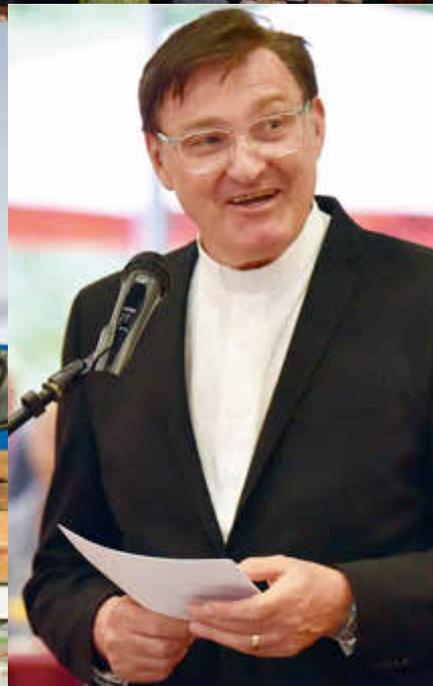




„Suchet der Stadt Bestes“

(Jeremia 29,7)

250 Jahre Evangelische Kirchengemeinde in Bergisch Gladbach



Kirchenmusik



Die Stimme – das älteste Instrument der Welt – ist 2025 von den deutschen Landesmusikräten zum Instrument des Jahres gekürt worden. Im ersten Moment mag die Wahl überraschen. Doch wenn man bedenkt, dass wir alle dieses Instrument auf verschiedenste Weise ganz selbstverständlich einsetzen, lohnt sich ein genauerer Blick darauf: Die Stimme verbindet Menschen miteinander, sie vermittelt Emotionen.

Sogar das Immunsystem kann gestärkt werden: Dies geschieht besonders gut durch gemeinsames Singen. Um diesen Vorteil zu nutzen, gibt es in der Gemeinde viele Einsatzorte:

Sei es das gemeinsame Singen in Kitas, Eltern-Kind-Gruppen und Schulgottesdiensten, sei es in den Musikgruppen und Bands, die Lieder und Werke aus verschiedenen Genres in unterschiedlichen Sprachen singen.

Ich erinnere mich noch gut daran, wie einst eine polnische Zuhörerin ganz gerührt war, als sie im Konzert ein Weihnachtslied in ihrer Muttersprache gehört hatte. Gesang weckt nostalgische Erinnerungen, doch nicht nur das: In der Arbeit mit Demenzkranken fand man heraus, dass diese zwar oft nicht mehr wissen, was gestern war, aber die Lieder, die sie in jungen Jahren gesungen haben, immer noch auswendig beherrschen. Welche Gassenhauer das wohl in den nächsten Generationen sein werden?

Doch nicht nur die Stimme rückte 2025 in den Mittelpunkt, auch die Gesamtgemeinde hatte im Sommer ein beachtliches Jubiläum zu feiern: Ihr 250jähriges Bestehen fand in einem Festwochenende Beachtung. In diesem Rahmen wurde die Stimme oft erhoben: Es wurden Reden gehalten, lauthals in Gottesdiens-

ten gemeinsam gesungen, beim offenen Singen zum mitmachen animiert und zu guter Letzt auf die Bühne gebracht, was monatelang eingeübt worden ist:

Die *Kantoreien* führten unter meiner Leitung gemeinsam mit dem Streicherensemble *Concertino* das prächtige „Te deum“ von Charpentier auf, während Norbert Bolin mit den Gospelchören *quirlSingers* und *Cantanova* die „Missa segura“ von Jens Berens präsentierte.

Unter den Konzertterminen finden Sie bis zum Jahresende noch viele Möglichkeiten, selbst Ihre Stimme zu erheben.

Sollten Sie darüber hinaus Freude am gemeinsamen Singen haben, sind Sie jederzeit herzlich eingeladen, bei den Chören, Bands und Singkreisen der Gemeinde aktiv zu werden – gerne auch projektweise. Wenn Ihnen die Auswahl schwer fällt, wenden Sie sich gerne an mich oder die weiteren Kirchenmusiker der Gesamtgemeinde.

Gemeinsam finden wir heraus, welches Angebot zu Ihnen passt. Denn: „Singen macht Spaß, Singen tut gut...“

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Kantorin Joanna Lenk und das Kirchenmusikerteam

Joanna Lenk

...im Heilsbrunnen

Die Kirchenmusik der Kirche zum Heilsbrunnen ist seit dem Bau der Kirche ein zentraler Bestandteil des Gemeindelebens und hat so eine lange Tradition, die sowohl die Liturgie als auch das musikalische Leben in der Gemeinde prägt. Die verschiedenen Aspekte der Kirchenmusik an dieser Gemeinde spiegeln sich in den unterschiedlichen musikalischen Gruppen, Konzerten und Projekten wider.

Die Gottesdienste im Heilsbrunnen sind von einer breiten musikalischen Vielfalt geprägt. Neben den traditionellen Gottesdiensten finden jeden Sonntag moderne Gottesdienste in einer offenen liturgischen Form statt. Erstere werden musikalisch überwiegend mit der Orgel begleitet, während letztere von verschiedenen Bandformationen gestaltet werden.

Die Jahre nach Eröffnung waren kirchenmusikalisch zunächst geprägt von der Auseinandersetzung um die Frage nach der Notwendigkeit einer Pfeifenorgel. Zunächst übernahm eine kleine Truhenorgel die Begleitung der Gottesdienste. Durch den engagierten Einsatz von Frau Sieglinde Underberg und dem von ihr gegründeten Freundeskreis für Kirchenmusik

fiel die Entscheidung für den Bau einer Pfeifenorgel, die 1996 die kleine Truhenorgel ablöste und heute das Bild des Kirchenraumes mitprägt. Die Orgel ist nicht nur ein sehr gutes Musikinstrument, sondern ein zentraler Teil der religiösen Erfahrung in der Gemeinde. Mit ihrer imposanten Präsenz, ihren zahlreichen Klangfarben und Klangfülle trägt sie erheblich zur feierlichen Atmosphäre bei. Die Orgelmusik ist ein wichtiger Bestandteil vieler Gottesdienste, sei es als Begleitung des Gemeindegesangs oder als eigenständiges musikalisches Element in der Liturgie. Seit 2006 ist Stefan Kames einer der Organisten der Kirchengemeinde, seit 2015 wird er von Jonathan Socha unterstützt, der die Gemeinde durch seine Improvisationen an der Orgel oder am Flügel immer wieder begeistert.

Die Kirchenmusik ist im Heilsbrunnen nicht nur auf den Gottesdienst beschränkt. Es gibt regelmäßig musikalische Projekte und Konzerte, die das kulturelle Leben der Gemeinde bereichern und die Gemeinschaft stärken. Dazu zählen die Konzerte des Freundeskreises und regelmäßige Gospelworkshops.



(Die camerata bei einem Gottesdienst in der Marienkirche in Holtland)

Seit 2006 ist das Ensemble „camerata“ am Heilsbrunnen beheimatet, ein gemischtes Ensemble aus Streichern und Holzbläsern. Neben der Gestaltung von Gottesdiensten wirkt es bei Konzerten mit.

Die Kirchenmusik zeichnet sich durch ihre Vielfalt und Lebendigkeit aus. Sie spielt eine zentrale Rolle im Gemeindeleben und ist ein wesentliches Element der religiösen Feier. Die Musik verbindet Generationen, fördert die Gemeinschaft und trägt zur spirituellen und kulturellen Bereicherung der Gemeinde bei. Ob in den regelmäßigen Gottesdiensten, bei besonderen Konzerten oder in den musikalischen Projekten – die Kirchenmusik ist eine unverzichtbare Kraft, die das Leben der Gemeinde prägt.

Stefan Kames

Interimslösung

Kirchenmusik Altenberg / Schildgen



Domorganist und -kantor, KMD Andreas Meisner ist im Mai 2025 nach 40-jähriger Tätigkeit aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. In den nächsten zwei Jahren wird die Interimslösung für die Kirchenmusik durch KMD Jens-Peter Enk geleitet.

Seit dem ersten März 2025 ist er zum Leiter der kirchenmusikalischen Interimslösung für die evangelische Kirchenmusik am Altenberger Dom und an der Andreaskirche in Schildgen berufen worden. Diese Lösung ist auf zwei Jahre befristet und soll das hohe Niveau der Altenberger Kirchenmusik sichern bis die grundsätzlichen Weichen

gestellt sind, um die Stelle wieder als A-Stelle (im gemeindeübergreifendes oder kreiskirchliches Konzept gegossen) ausgeschrieben zu können.

Diese Stelle hat 15 Prozent einer Vollzeit-Stelle und ist möglich, da Jens-Peter Enk in Wuppertal mit seiner A-Stelle an der Unterbarmer Hauptkirche – als Leiter des Referates Kirche, Kultur und Musik – sowie als Kreiskantor (zusammen 85% einer Vollzeitstelle) noch die 15 % Prozent in freier Verfügung hatte.

Für diese Zeit ist er für die Gesamtverantwortung der Kirchenmusik in Altenberg und Schildgen zuständig, sowie für

die Organisation des Internationalen Orgelfestivals und der erfolgreichen Geistlichen Musik (im Wechsel mit der katholischen Domgemeinde) jeden Sonntag um 14:30 Uhr mit Chören, Ensembles und Solisten.

Dirigentin Minga Seo hat seit Ende Mai die Leitung der Altenberger Domkantorei angetreten und die beiden C-Musiker, Rüdiger Meschkat und Sven Kurtenbach sichern das Orgelspiel bei den Kasualien, Schulgottesdiensten und normalen Sonntagsgottesdiensten. KMD Domorganist em. Andreas Meisner ist auch unterstützend und flankierend dabei.

Punktuell gestaltet Jens-Peter Enk auch die Kasualien, Sonntagsgottesdienste und Konzerte und geistlichen Musiken an der Orgel mit.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist hervorragend und sehr unkompliziert und in der Organisation vorbildlich.

Kontakt Daten:

jens-peter.enk@ekir.de

0151/70338706

dirigentinseo@gmail.com

0176/20582688

Wir seh'n uns!



Kirchentag Düsseldorf

5. – 9. Mai 2027

Der 40. Kirchentag kommt 2027 nach Düsseldorf

Vom 5. bis 9. Mai 2027 wird Düsseldorf nach 1973 und 1985 zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Den Kirchenkreisen und Gemeinden der rheinischen Landeskirche bietet sich dabei die einmalige Chance, sich in der ganzen rheinischen Vielfalt zu präsentieren und als gute Gastgeber*innen zu erweisen.

Das landeskirchliche Team der Evangelischen Kirche im Rheinland hat seine Arbeit schon im vergangenen Jahr aufgenommen. Die beiden Beauftragten Max Weber und Susanne Hermanns haben bereits viele Ideen für Düsseldorf 2027 gesammelt und freuen sich über die große Bereitschaft und das Engagement vieler, bei diesem Kirchen-event aktiv mitzuwirken. Wie das geht und wie der aktuelle Stand der Planungen ist, erfährt man im monatlichen Newsletter, der unter url.ekir.de/Q7K abonniert werden kann. Weitere Informationen gibt es auch auf der



rheinischen Website kirchentag2027.ekir.de und auf der allgemeinen Homepage kirchentag.de.

Als direkter Ansprechpartner für Gemeindekontakte ist seit diesem Sommer Martin Kran Teil des landeskirchlichen Teams. An ihn können sich die Kirchengemeinden – nicht nur in Düsseldorf – mit allen Fragen rund um die Beteiligung und Unterstützung wenden: martin.kran@ekir.de, Telefon 0211 4562-667. Für Anregungen, Ideen oder Einladungen gibt es die Mailadresse kirchentag2027@ekir.de. Die Kirchentagsbeauftragten informieren auch

gerne vor Ort über die Planungen für 2027.

QR-Code für Newsletter Anmeldung



Neuer Prädikant: Oliver Klempel



Die Erfahrung, dass es einen Gott gibt, der mich ohne Vorbedingungen wertschätzt und reich beschenkt, hat mich tief berührt – und trägt mich bis heute. Diese Botschaft möchte ich nicht für mich behalten, sondern mit anderen teilen.

Nach einer zweijährigen Ausbildung bin ich am 14. September offiziell für den Dienst als Prädikant der Evangelischen Kirche beauftragt worden. Als Prädikant darf ich nun Gottesdienste leiten, in der Seelsorge tätig sein und bei Kasualien wie Taufen, Abendmahlsfeiern oder Trauerfeiern mitwirken. Meine erste Anlaufstelle ist der Bezirk „Zum Heilsbrunnen“.

Gleichzeitig freue ich mich darauf, auch in anderen Kirchenbezirken der Region Predigtdienste zu übernehmen, wenn es meine Zeit zulässt.

Ich bin kein hauptberuflicher Theologe, sondern arbeite als Geschäftsführer einer Kölner Werbeagentur im Bereich Marketing und Design. Seit 37 Jahren bin ich verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder – und nun auch ehrenamtlich in der Verkündigung tätig.

Oft werde ich gefragt: „Warum machst du das eigentlich?“ Dahinter stehen die großen Lebensthemen, die mich schon als Jugendlicher bewegt haben: Wer

bin ich – was macht mich wertvoll? Warum bin ich hier – was ist der Sinn meines Lebens? Wo gehe ich hin – was kommt nach dem Tod?

Auf meiner Suche nach Antworten habe ich erfahren, dass es einen Gott gibt, der keine abstrakte Größe ist, sondern sich als wirkliches Gegenüber in jedem Bereich meines Lebens zeigt.

Mein Auftrag als Prädikant ist deshalb klar: Glauben lebendig werden lassen, ins Gespräch kommen, Menschen begleiten – in fröhlichen wie in schweren Stunden.

Mit dieser Haltung engagiere ich mich nun als neuer Prädikant im kirchlichen Leben meiner Gemeinde und darüber hinaus – und möchte meine Überzeugung mit Herz, Kreativität und Offenheit weitergeben.

Oliver Klempel

Neuer Prädikant: Lothar Linz

Mit den täglichen Podcasts während der Corona-Pandemie fing es an. Zur Unterstützung unseres Pfarrer-Ehepaars hatte ich ein paar dieser Podcasts erstellt. Immer ca. 5 Minuten, wie eine kleine Andacht. Ich merkte, ich hatte Freude daran. Und offensichtlich gelang es mir, andere Menschen anzusprechen. So fragten mich unserer Pfarrer, ob ich mir vorstellen könnte, eine Zurüstung zum Prädikanten zu beginnen. Lange musste ich nicht überlegen, das war eine gute Idee!

Aber vielleicht fing alles auch viel früher an. Wenn man sich meinen Familienstammbaum ansieht, so findet man Pfarrer überall. Mein Opa väterlich Pfarrer, mein Opa mütterlich Laienprediger, der Bruder meines Vaters Pfarrer, der Bruder meiner Mutter Pfarrer und so weiter. Schon ganz früh wurde ich mit biblischen Geschichten vertraut gemacht und erlebt den Pfarrersberuf als etwas ganz Normales. Offensichtlich hat das alles bei mir Spuren hinterlassen, die jetzt, viele Jahre später Früchte tragen.

Wobei ich schon seit vielen Jahren im Gemeindebezirk Schildgen in verschiedenen Zusammenhängen engagiert bin.

Ob früher als Sänger in der Domkantorei, seit 2019 als Mitglied des Bezirksausschusses Schildgen, als Mitglied des Teams für den SoAnders-Gottesdienst, oder als Co-Leiter des vierzehntägigen Herzensgebets. Gemeinde liegt mir am Herzen und dabei besonders der Gottesdienst und die Spiritualität in unserer Kirche.

Im Juni dieses Jahres wurde ich schließlich ordiniert. Es war ein ganz besonderer Tag für mich. Nach fast zweieinhalb Jahren Ausbildung, nach 12 selbstgestalteten Gottesdiensten (in Schildgen und Altenberg) und einer intensiven Beschäftigung mit der Bibel, der Liturgie und dem Glauben, wurde ich in den Dienst als Prädikant aufgenommen. Ganz dankbar schaue ich auf die viele Wertschätzung zurück, die mir an dem Tag entgegengebracht wurde.

Jetzt freue ich mich, in meinem Amt von Gott zu erzählen, Gottesdienste zu gestalten und Menschen zu begleiten, was auch die Leitung von Beerdigungen mit einschließt.

Ach ja, ein Leben neben der Kirche gibt es natürlich auch. Hier ein paar Hard-Facts: Ich bin 60 Jahre alt, bin verheiratet und



lebe in Katterbach. Beruflich war ich über 25 Jahre als selbständiger Sportpsychologe im Spitzensport tätig und habe hier viele besondere Momente bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen erleben dürfen. Seit letztem Jahr bin ich Direktor der Trainerakademie Köln und Sorge dafür, dass uns in Deutschland die wirklich guten Trainer:innen nicht ausgehen.

So viel zu mir. Ich freue mich auf unsere zukünftigen Begegnungen. Sprechen Sie mich gerne an!

Lothar Linz

Bibelgeschichten

Träume, Gruben und Paläste

Unter diesem Titel haben wir uns in diesem Jahr mit der Geschichte Josefs im Land Kanaan und in Ägypten beschäftigt.

Wir – das sind jeweils sechs bis zehn Leute in unterschiedlicher Zusammensetzung aus der gesamten Gemeinde und Pfarrer Tim Herzog.

Einmal im Monat haben wir uns unter seiner Anleitung mittwochs von 18:30 – 20:00 Uhr im kleinen Gemeindesaal in Heidkamp getroffen und in der Bibel gelesen. Die Josefs-Geschichte steht im Alten Testament im 1. Buch Mose, Kapitel 37 – 50. Sie ist voller Wendungen und Merkwürdigkeiten:

Josef wird von seinen Brüdern beinahe getötet und in eine Grube geworfen. Dann entschließen sie sich, ihn nach Ägypten zu verkaufen. Er wird dort aufgenommen und steigt im fremden Land vom Sklaven zum einflussreichen Verwalter der königlichen Güter des Pharaos auf. Zugute kommt ihm dabei zunächst, dass er Träume deuten kann. In Ägypten ist er besonders erfolgreich, weil er rechtzeitig Vorräte anlegen lässt. Später stößt er wieder auf seine Brüder, die wegen einer Hungersnot ebenfalls nach Ägypten ziehen.

Wie wird er sich ihnen gegenüber verhalten? Wird er Rache üben? Wird er verzeihen? Ist

er ehrlich zu Ihnen? Was treibt ihn eigentlich an?

Es ergeben sich viele Fragen aus diesen alten Texten für unsere heutige Zeit. Wir werden angeregt, über die Ereignisse nachzudenken, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln, über eigene Erfahrungen zu berichten, die Geschichten mit aktuellen Problemen zu konfrontieren und vielleicht auch Konsequenzen für unseren Glauben zu ziehen.

Wer Lust hat, dabei mitzumachen:

Die Reihe der Bibelgeschichten in Heidkamp wird zu folgenden Terminen fortgesetzt:

12. November 2025,

10. Dezember 2025,

14. Januar 2026.

11. Februar 2026,

11. März 2026, jeweils

Mittwochs, 18:30 – 20:00 Uhr im kleinen Gemeindesaal der Kirche Zum Frieden Gottes in Heidkamp.

Alle sind herzlich eingeladen mit uns zusammen in der Bibel zu lesen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und miteinander zu diskutieren.

Michael Kracht

*„Ihr
gedachtet
es böse mit
mir zu
machen,
aber Gott
gedachte es
gut zu
machen...“*

1. Mose 50, 20

Taizé-Gottesdienste in Bergisch Gladbach

Eine Kirche im Kerzenlicht, ruhige Gesänge, Raum für das Gebet: In der Taizé-Liturgie kommen wir zur Ruhe und können Gott im Stillen begegnen.

Vor zwei Jahren reiste eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums erstmals nach Taizé. Dort erlebten sie, wie Glauben in einer anderen Umgebung neu erfahrbar wird – und brachten den Wunsch mit, dieses geistliche Erlebnis in unserer Gemeinde weiterzuleben.

Taizé ist offen für alle; Vorkennt-

nisse sind nicht nötig. Alle Alterstufen sind willkommen.

Daran knüpfen wir an und laden in der Weihnachtszeit – wenn der Trubel der Festtage abgeklungen ist – zu drei Taizé-Gottesdiensten ein:

Heilig-Geist-Kirche
am Freitag, den 09.01.26
19:00 Uhr

Kirche zum Heilsbrunnen
am Donnerstag,
den 15.01.26, 19:00 Uhr

Kirche Zum Frieden Gottes
am Montag, den 19.01.26
19:00 Uhr

Evangelische Andreaskirche
am Sonntag, den 08.03.2026
um 19:30 Uhr

Ob zu allen Terminen oder nur zu einem: Seien Sie herzlich willkommen.

Nehmen wir den Impuls der Weihnachtsfeiertage mit und starten gemeinsam betend, singend und schweigend ins neue Jahr.

Sebastian Kraft

Herzliche Einladung zu Jahresempfang

Der Evangelischen Kirchengemeinden in Bergisch Gladbachs



Sonntag, 18. Januar 2026
Gottesdienst um 17:00 Uhr

Predigt: Pfarrerin Carolin Reichert
Prädikant Lothar Linz



Evangelische Andreaskirche Schildgen, Voiswinkler Str. 40, 51467 Bergisch Gladbach Schildgen
Nach dem Gottesdienst laden wir ganz herzlich zum Empfang ein.

DIAKONIESPENDE

2025 | 2026



WÜRDE BEWAHREN. WEGE ÖFFNEN. HILFE FÜR MENSCHEN IN WOHNUNGSLOSIGKEIT – MITTEN IN KÖLN

Mitten in der Kölner Innenstadt, direkt am Salierring, bietet das Diakoniehaus Salierring Menschen in sozialen Notlagen einen Ort der Würde, der Zuversicht – und der konkreten Hilfe. Besonders der Tagestreff für wohnungslose Menschen ist ein Raum, der Menschen auf Augenhöhe begegnet, Wärme spendet, Versorgung bietet und neue Wege eröffnet. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf der Krankenwohnung im Haus.

Hier finden bis zu sechs wohnungslose Menschen einen Ort, an dem sie nach einem Krankenhausaufenthalt in Ruhe gesund werden können – mit medizinischer und sozialer Begleitung. Im Diakoniehaus Salierring geht es darum, Menschen in herausfordernden Lebenslagen zur Seite zu stehen, ihnen zuzuhören, sie zu stärken – und Perspektiven für einen Neuanfang zu ermöglichen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Das Diakoniehaus Salierring ist ein geschützter Ort für Menschen in akuter Not, insbesondere für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Im Tagestreff können sie frühstücken, warm essen, duschen, ihre Wäsche waschen und einfach zur Ruhe kommen – ohne Hürden, offen für alle. Neben der alltäglichen Versorgung bietet das Haus soziale Beratung, Hilfe bei Anträgen oder beim Zugang zu medizinischer Versorgung. Ergänzt wird das Angebot durch Fachberatungen zu Wohnungslosigkeit, Übergangswohnmöglichkeiten, psychosozialen Hilfen sowie durch das Kooperationsprojekt Viadukt, eine Wohnraumvermittlung für Menschen in den Übergangswohn-einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe. Das Diakoniehaus steht für einen menschenwürdigen Umgang – unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Lebensgeschichte. Ihre Spende hilft, dass diese Unterstützung auch künftig möglich bleibt.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen von 100.000 Euro im Zeitraum vom 01.10.2025 bis zum 30.09.2026.

SPENDEN SIE AN

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Diakoniehaus Salierring
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE1037050299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION

Begegnungsstätte



August-Kierspel-Straße 96
51469 Bergisch Gladbach

Tel. 0 22 02 - 5 60 11

Fax: 0 22 02 - 25 53 25

Mail: ev-begegnungsstaette@heilig-geist-kirche.de

Begegnung:

sich sehen, sich treffen, miteinander spielen, lachen, sich zusammen bewegen, Geschichten austauschen, zusammen lernen.

Stätte:

ein Ort mit einem besonderen Zweck

Evangelische Begegnungsstätte

Ein Treffpunkt für alle, an dem miteinander gelacht, gespielt, gelernt, sich bewegt, Geschichten ausgetauscht werden.

Ein Treffpunkt, an dem Sie Ihre Freizeit gestalten und mit- und voneinander lernen können.

Ein Treffpunkt, der viel Veränderungen und viel Beständigkeit gesehen hat. In dem Abschied und Neuanfang zu spüren waren.

Zwanzig Jahre lang war die Begegnungsstätte von Frau Pohl geleitet worden. Sie hatte diesen Ort mit der Auswahl und dem Aufbau der Kurse, der Ausstattung der Räume und ihrer willkommenen Art geprägt.

Berührt hat mich von Anfang an, wie dieses an der Treue der Gäste und Mitarbeiter*innen zu spüren ist. Dankbar bin ich für die tatkräftige Unterstützung, die ich von allen seit Beginn meiner Tätigkeit hier erfahren habe.

Ein breites Angebot an Kursen konnten wir aufrechterhalten und weiter ausbauen. Wir bieten Sprachkurse, Internet-Café, Spielenachmittage, kreative Kurse und Sportliches an. Unsere Vorträge und Einzelveranstaltungen vermitteln praktische Tipps, oder bieten schöne Nachmittage zum Beispiel mit Poesie und Reiseerlebnissen.

Die Räume der Begegnungsstätte haben sich ein wenig geändert. In der Küche konnten wir mit Hilfe des Fördervereins ein lang geplantes Projekt umsetzen. Außerdem wurden alle Räume im August gestrichen und zum Teil mit neuen Lampen versehen. Dies wurde durch die Kirchengemeinde finan-

ziert, für die organisatorische und finanzielle Hilfe bedanken wir uns.

Auch dieses Jahr haben wieder neue Gäste zu uns gefunden, die wir herzlich willkommen heißen. Wenn Sie auch mitmachen möchten, schauen Sie gerne auf unsere Website

www.heilig-geist-kirche.de/einrichtungen/ev-begegnungsstaette/

auf welcher wir regelmäßig unser neues Programm veröffentlichen, oder rufen Sie uns an unter 02202/56011.

Uns allen wünsche ich weiterhin offene Begegnungen, neue Erkenntnisse, gegenseitige Hilfe und, auch wenn es das Leben einem nicht immer einfach macht, vor allem frohe Stunden und herzliches Lachen mit und bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Monika Lohmann und Team

Q1-Jugendkulturzentrum



Liebe Gemeinde, nach vier erfüllten Jahren der Jugendarbeit im Q1 Jugendkulturzentrum möchte ich mich auf eigenen Wunsch von der evangelischen Kirchengemeinde verabschieden, um neue berufliche Pfade zu gehen.

Diese Zeit war für mich eine besonders wertvolle Phase meines Lebens. Mit großer Freude durfte ich zahlreiche Projekte umsetzen, die nicht nur Spaß gemacht haben, sondern auch dazu beigetragen haben, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Es war eine bereichernde Erfahrung.

Ich bin der evangelischen Kirchengemeinde von Herzen dankbar für das Vertrauen, die Unterstützung und die vielen schönen Momente, die ich in dieser Zeit erleben durfte. Die Gemeinschaft und das Engagement werden mir stets in Erinnerung bleiben.

In meinem nächsten beruflichen Schritt werde ich als Berufsberater vor dem Erwerbsleben tätig sein. Ich freue mich schon sehr darauf, Jugendlichen durch verschiedene Bildungs- und Be-

rufswegen neue Perspektiven aufzeigen zu können.

Als aktives Gemeindemitglied werde ich der Kirche natürlich verbunden bleiben und freue mich auf die zukünftigen Wege, die die Gemeinde gehen wird.

Abschließend möchte ich allen für die schöne Zeit, die gemeinsamen Erfahrungen und die herzliche Aufnahme danken. Ich wünsche der gesamten Gemeinde auf ihrem weiteren Weg Gottes reichen Segen, Kraft und Zuversicht.

Ihr Alexander Schwochow



Mein Name ist Julia Händler. Ich bin Sozialarbeiterin (B.A.) mit Wurzeln in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Zirkuspädagogik. Seit vielen Jahren begleite ich Kinder und Jugendliche mit Freude auf ihrem Weg. Besonders wichtig ist mir dabei, jungen Menschen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie mitgestalten, sich ausprobieren und wachsen können.

Auch die Unterstützung und

Einbeziehung der Familien liegt mir am Herzen. Meine Erfahrungen aus der sozialpädagogischen Familienhilfe helfen mir dabei, Familien zu stärken und neue Perspektiven zu eröffnen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Förderung junger Ehrenamtlicher. Seit vielen Jahren unterstütze ich die Weiterbildung zur Jugendgruppenleitung im Evangelischen Jugendreferat Köln, denn Bildung, Perspektiven und Partizipation sind für mich zentrale Bausteine lebendiger Jugendarbeit.

Mein Hund Gufi ist immer mit dabei – und ich nenne ihn meinen „vierbeinigen Sozialarbeiter“. Mit seinem fröhlichen Wesen sorgt er oft für gute Stimmung, Kuscheleinheiten und ein Lächeln auf vielen Gesichtern.

Mein Glaube, meine positive Lebenseinstellung tragen mich durch den Alltag.

Aktuell befinde ich mich zudem in der Ausbildung zur systemischen Familientherapeutin.

Für das Q1 wünsche ich mir, dass es wachsen kann. Ich hoffe, dass wir unsere Jugendarbeit mit Workshops, Freizeiten und Bildungsangeboten in den kommenden Jahren noch erweitern dürfen.

Ich freue mich sehr, Teil dieser Gemeinde zu sein.

Ihre Julia Händler

CVJM Bergisch Gladbach e.V.

Neue Band *Echo of Hope* – neue Klänge, neue Gesichter!

Unser frisch ausgestatteter Bandraum ist endlich fertig und lädt zum Musizieren ein:

E-Schlagzeug, Klavier, Gitarren, Bass, Tuba, Tonanlage – und natürlich das obligatorische Sofa für kreative Pausen.

Die ersten Proben haben schon gezeigt, wie viel Spaß es macht, gemeinsam in lockerer Atmosphäre Musik entstehen zu lassen. Doch der Raum bietet Platz für mehr – und genau dafür suchen wir dich!

Egal, ob du schon Erfahrung hast oder einfach Freude am Musizieren mitbringst – bei uns zählt der Spaß an der Musik, nicht die Perfektion. Besonders im Gesang freuen wir uns über neue Stimmen, aber alle Instrumentalist*innen sind herzlich willkommen.

Wenn du Lust hast, Teil dieser neuen Band zu werden, melde dich einfach bei unserem Band-Manager: a.welsch@cvjm-gl.de oder [@aaron.welsch](https://www.instagram.com/aaron.welsch)



Bericht Detektiv-Ferienspiele

4 Tage in den Herbstferien waren 16 Detektive (6 bis 11 Jahre) bei uns auf der Spur von Joseph, dem Unrecht widerfahren ist. Bei einer GPS-Verfolgungsjagd durch die Stadt, Geländespiel und viel Spiel und Sport hatten wir alle viel Spaß und freuen uns schon auf die nächsten Ferien.



Interesse an den nächsten Ferienspielen? Auf www.cvjm-gl.de/update für die Ferienspiele eintragen und als Erste den Termin erfahren!



Auf dem Laufenden bleiben?

Wir kündigen hier und anderswo häufig Angebote an, für die es noch keine Details gibt. Dafür haben wir unter cvjm-gl.de/update eine Internetseite eingerichtet, unter der ihr für verschiedene Dinge Interesse bekunden könnt. Wir kontaktieren euch dann bei Neuigkeiten.

Krippenbautag 22. November

Wir möchten gerne zusammen mit euch eine Krippe für die Heilig-Geist-Kirche gestalten und bauen. Meldet euch auf unserer Homepage an und kommt vorbei!

Zeltlager Christi-Himmelfahrt

Wie jedes Jahr fahren wir zelten und zwar kommendes Jahr vom 14. bis 17. Mai. Es geht wieder in die schöne Vulkaneifel wo wir viel (Fußball-) Platz und Natur für uns haben.

Offener Treff 18+

Freitags, einmal im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Wir spielen, quatschen und essen gemeinsam. Nimm gerne Kontakt auf und komme dazu!

Kindergruppe (7 bis 12 Jahre)

Mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr im Fliedner-Saal (Th.-Fliedn.-Str. 2)

Jugendkreis (ab 12 Jahre)

Mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses (Schneppruth 2)

02202 - 8 17 55 05, www.cvjm-gl.de
Social Media: [@cvjm_gl](https://www.instagram.com/cvjm_gl)

Jugendarbeit in der Region

Im Jugendbereich gibt es seit ca. einem Jahr verschiedene konzeptionelle Überlegungen, wie die Jugendarbeit der Region Bergisch Nord-West zukünftig gestaltet werden kann. Im Februar trafen wir, die ehren- und hauptamtlich für die Jugendarbeit in den jeweiligen Gemeinden/Bezirken zuständigen Personen, uns zu einem gemeinsamen Treffen. Um einen Überblick zu erhalten, ging es zunächst darum, dass jede Gemeinde bzw. jeder Bezirk berichtete, welche Angebote es in der Jugendarbeit gibt.

Diese Angebote sind teilweise ähnlich, z. B. gibt es Freizeiten für Kinder und Jugendliche derzeit in Hebborn, Schildgen und beim CVJM in Hand. Jugendgottesdienste gestalten alle Gemeinden, aber in unterschiedlicher Frequenz, am häufigsten in der Kirche zum Heilsbrunnen in Hebborn, wo seit vielen Jahren monatlich Jugendgottesdienste stattfinden, meist mit Band-Unterstützung. Jungschar- und Jugendgruppen gibt es vor allem in Hebborn und in Hand. Die offene Jugendarbeit findet sich im Jugendkulturzentrum Q1 in der Stadtmitte.

Vielfältige Projektangebote, z. B. Fahrten zu Kirchentagen, Internationale Jugendbegegnungen, Gedenkstättenfahrten, erlebnispädagogische Jungen- und Mädchenwochenenden gibt es in Schildgen. Seit vielen Jahren führt die dortige Jugendleiterin Gruppenleiterschulungen durch, letztes Jahr fand die erste regionale Juleica-Schulung mit Jugendlichen aus Altenberg, Hand und Schildgen erfolgreich statt.

In allen Gemeinden und Bezirken sind viele ehrenamtlich engagierte Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch ein paar Ehrenamtliche der älteren Generation tätig. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre es nicht möglich, diese vielfältigen Angebote anzubieten.

Wir arbeiten aber nicht nur konzeptionell, sondern planen seit dem letzten Jahr auch gemeinsame Veranstaltungen in der Region. Im März fand ein Jugendgottesdienst mit den Konfirmanden und anderen Jugendlichen aus Bergisch Gladbach und Altenberg/Schildgen zum Thema „Wer ist mein Nächster“ im Altenberger Dom statt. Die Jugendlichen aus allen Gemeinden/Bezirken trugen dazu bei. Eine Gruppe plante ein Anspiel,



eine andere eine Kerzenaktion und einzelne Jugendliche und Jugendleiter trugen liturgische Teile vor. Die Fürbitten entstanden in einer gemeinsamen Aktion.

Ein weiterer Jugendgottesdienst zur Reformation ist, in Form einer „Churchnight“, am 31.10. geplant und ein gemeinsamer Aktionstag mit allen Konfirmanden am 06. Dezember im Q1.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam Kinder- und Jugendarbeit in der Region zu gestalten.

Sabine Gresser-Ritter

Sondersammlung 2025/2026

Projekt: Menschen im Nahen Osten brauchen humanitäre Hilfe

Die Nachrichten aus Israel und dem Gazastreifen sind nach wie vor bedrückend: Zwar konnten in jüngsten Friedensverhandlungen erste Fortschritte erzielt werden, die Geiseln wurden freigelassen und die Waffen ruhen – ein hoffentlich stabiler Waffenstillstand ist in Kraft. Dennoch leiden die Menschen vor Ort weiterhin stark unter den Folgen des Konflikts: dringend benötigte Einrichtungen wie Krankenhäuser wurden beschädigt, und der Hunger ist nach wie vor groß, da die Versorgung eingeschränkt ist und auch immer wieder ins Stocken gerät. Traumatisierung und Not sind allgegenwärtig.

Das Presbyterium hat sich erneut entschieden, das Projekt „Hilfe für Menschen im Nahen Osten“ der Diakonie Katastrophenhilfe zu unterstützen. Trotz der schwierigen Bedingungen vor Ort setzt die Diakonie ihre Arbeit mit lokalen Partnerorganisationen in Gaza fort. Neben humanitärer Soforthilfe und der Unterstützung eines Krebsdiagnostikzentrums im Al-Ahli-Krankenhaus konzentriert sich die Hilfe aktuell besonders auf dringend benötigte psychosoziale Unterstützung für Familien in Notunterkünften. Zudem werden Hygiene-Sets verteilt,

die unter anderem Zahnbürsten, Shampoo, Toilettenpapier, Damenbinden, Waschmittel, Seife und Handtücher enthalten – schon eine Spende von 132 Euro kann zwei Familien versorgen.



Das internationale Famine Review Committee (FRC) weist weiterhin darauf hin, dass rund 514.000 Menschen – etwa ein Viertel der palästinensischen Bevölkerung im Gazastreifen – von katastrophalem Hunger betroffen sind, und dass diese Zahl ansteigen könnte.

Trotz der erreichten Friedensfortschritte bleibt die Situation der Menschen vor Ort prekär. Lokale und internationale Hilfsorganisationen stehen bereit, um Hilfe zu leisten – doch es braucht nun die Stabilisierung der Waffenruhe, sichere Zugänge für humanitäre Hilfe und langfristige politische Lösungen, damit die Not der Menschen

wirklich gelindert werden kann. Die Diakonie Katastrophenhilfe wird seit 1993 jedes Jahr erneut mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet und die Ausgaben für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung gemessen an den Gesamtausgaben haben sich von knapp 8 auf 10 Prozent erhöht. Das ist immer noch wenig und ist laut den DZI-Kriterien für Werbe- und Verwaltungsausgaben ein Indikator für eine wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung. Weitere Informationen: <https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/projekte/nah-ost-konflikt-humanitaere-hilfe>

In unseren Gottesdiensten beginnt die Sammlung an Weihnachten und wird bis Ostern fortgeführt. Weitere Spenden gerne auf folgendes Konto: Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach Kreissparkasse Köln IBAN DE63 3705 0299 0311 0013 58 Stichwort: Sondersammlung Naher Osten

Das Ergebnis der letzten Sondersammlung Hilfe für Menschen im Nahen Osten betrug 8.009 €. Wir danken allen Spendern ganz herzlich.

Katharina Schüle

Europ. Partnerschaftstreffen

10. Europäisches Partnerschaftstreffen im August 2025

Partnerschaftsbesuch zum 250-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde

Ich weiß nicht mehr, wer die Idee im Januar hatte, aber sie war gut: Die Idee, Vertreter unserer Gemeindeparschaften zum 250-jährigen Jubiläum unserer Kirchengemeinde Ende August einzuladen. Das letzte Treffen in Bourgoin Jallieu hatte einfach Lust auf mehr gemacht. Schon bald kamen Rückmeldung aus Lugau, Eichholz, Fischwasser und Bourgoin Jallieu, dass sie gerne kommen würden. Nur Riesi sagte ab. Mit dem Austausch der Namenslisten wuchs die Vorfreude. Alles gute Bekannte. Schnell waren Privatquartiere für die avisierten Gäste gefunden.

Am Ende waren es dann 8 „Brandenburger“ und 3 „Franzosen“, die kamen. Sprachprobleme gab es keine, da alle Franzosen recht gut deutsch sprachen. Die Gäste erreichten Donnerstagabend wohlbehalten Bergisch Gladbach und wurden mit unserem Partnerschaftslied „*Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen*“ begrüßt. Bei einem wunderbaren Mitbringbuffet und einer Vorstellungsrunde wurde viel gelacht und von gemeinsamen Erinnerungen erzählt. Freitag war Köln-Tag. Die S-Bahnfahrt klappte wider Er-

warten ziemlich reibungslos. Unser Besuch staunte über den Dom, ließ sich im Brauhaus das Kölsch und den rheinischen Sauerbraten schmecken, bummelte mit uns durch die Altstadt und über die Hohenzollernbrücke und genoss den

Ausblick vom Köln Triangle in Deutz bei wirklich guter Sicht. Abends rundete der gut besuchte und rundum gelungene Festgottesdienst in der Gnadenkirche und der anschließende Empfang im Gemeindesaal den ereignisreichen Tag ab. Die brandenburgischen Gäste überreichten einen Apfelbaum, der einen Standort in Heidkamp bekommen soll, wo bereits eine Partnerschaftslinde Schatten spendet, und auch die französischen Gäste brachten Geschenke mit. Am Samstag mischten wir uns beim großen Gemeindefest in Heidkamp unters Volk. Die Reibekuchen schmeckten allen, allerdings versteht man in Brandenburg darunter einen Kuchen aus Rührteig. Der Besuch der Konzertgeneralprobe in Hand und ein gemütliches Beisammensein in Heidkamp, bei dem man noch länger drau-



ßen sitzen konnte, schlossen sich an. Viel zu schnell war dann der Sonntagmorgen da. Der Gottesdienst im Heilsbrunnen von Pastor Fischer zur Geschichte der Kirchenmusik fand großen Anklang und danach hieß es wie immer Abschied nehmen. Ein letztes Mal entwickelten sich lebhaftes Gespräche, die sich auch um die Hoffnung drehten, dass es vielleicht schon 2026 ein Wiedersehen in Riesi gibt. Mit diesem Ziel vor Augen verabschiedeten wir uns frohgemut mit dem Irischen Segenslied „... *und bis wir uns wiedersehen, halte Gott uns fest in seiner Hand.*“

Übrigens, der FÖP, Fachbeirat für Ökumene und Partnerschaft, sucht noch Mitglieder und Interessierte. Hätten Sie nicht Lust mitzumachen ?

Katharina Schüle



Quirlsberg

Diakonischer Gesundheitscampus
Mit uns bergauf.

Aufbruch und Ausbau: Gesundheitscampus Quirlsberg stellt die Weichen für die Zukunft

2025 war für den Gesundheitscampus Quirlsberg ein Jahr des Aufbruchs: neue Führungskräfte, spezialisierte Angebote, starke Netzwerke und große Bauprojekte prägten das Jahr.

Neue Leitung und medizinische Schwerpunkte

Dr. med. Philip Helm übernahm die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie und stärkte mit seiner breiten Expertise die Notfallversorgung. Dr. med. Andreas Klimkiewicz leitet nun die Lungenheilkunde und bringt über 30 Jahre Erfahrung in Pneumologie und Allergologie ein.

Erweiterte Versorgung und Auszeichnungen

Ein neues Darmkrebszentrum unter der Leitung von Dr. Andreas Hecker und Dr. Daniela Müller-Gerbes bündelt Chirurgie und Gastroenterologie zu einer ganzheitlichen Betreuung. Mehrere Mediziner des EVK wurden erneut vom *Focus Gesundheit* als „Top-Mediziner“

ausgezeichnet; Gefäßchirurg Dr. Payman Majd vertrat das Haus international in Dubai.

Strukturwandel und Netzwerke

Die Praxen für Orthopädie und Chirurgie fusionierten zu einer gemeinsamen Einheit. Mit dem Beitritt zum Clinotel-Verbund vernetzt sich der Campus nun mit rund 80 weiteren Kliniken – bei unveränderter Trägerstruktur.

Bauen und Investieren

Gestartet wurde das größte Bauprojekt der EVK-Geschichte: ein hochmodernes OP-Zentrum mit 18,5 Mio. Euro Investitionsvolumen, Fertigstellung bis 2027. Zudem ist eine neue Senioreneinrichtung mit Parkhaus in Planung.

Qfit – Prävention und Reha neu aufgestellt

Unter der neuen Marke *Qfit* wurden Physiotherapie, Reha und Kursangebote gebündelt. Eine neue Praxis am EVK und Kursangebote im Kulturhaus

Zanders ergänzen das Programm.

Engagement, Bildung und Gemeinschaft

Kooperationen mit dem SV Bergisch Gladbach 09 und der Trepplauf stärken die Verbindung zum Sport. Die Quirlsberg Akademie wurde für 4 Mio. Euro zur modernen Pflegeschule ausgebaut. Das Hospiz feierte fünfjähriges Bestehen mit einem Benefizkonzert.

1.500 Menschen, ein Campus

Rund 1.500 Mitarbeitende tragen den Erfolg des Gesundheitscampus. Bei einer Jubilarfeier wurden 100 Kolleginnen und Kollegen für jahrzehntelangen Einsatz geehrt.

Geschäftsführer Sebastian Haeger zieht Bilanz

„2025 war ein erfolgreiches Jahr. Wir setzen unsere Projekte entschlossen fort und sichern die Gesundheitsversorgung der Region nachhaltig.“

D. Beer

Förderverein EVK

Förderverein unterstützt das EVK mit über 180.000 Euro

Dank des Fördervereins des EVK Bergisch Gladbach konnten zahlreiche medizinische Neuanschaffungen und Projekte finanziert werden. Die Vorsitzende des Fördervereins des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach, Cornelia Lübke-Roggen, konnte den Mitgliedern im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung ein besonders erfreuliches Spendenergebnis verkünden.

Für das Jahr 2025 stellte der Förderverein dem EVK rund 180.000 Euro für Neuanschaffungen und Projekte zur Verfügung. Das hohe Spendenaufkommen resultiert dabei unter anderem aus einer Nachlassspende in Höhe von rund 65.000 Euro.

Unter anderem sollen im Bereich der Inneren Medizin die Kliniken für Kardiologie, Elektrophysiologie und Gastroenterologie mit neuen, modernen Geräten ausgestattet werden. Des Weiteren werden Projekte und Anschaffungen für die Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie die degenerative Wirbelsäulenchirurgie, die Gynäkologie, die Zentrale Notaufnahme und die Psychiatrie gefördert. Eine Zuwendung erhalten außerdem die Senioreneinrichtun-

gen von Quirlsberg Pflege & Wohnen.

Im vergangenen Jahr konnten dank des Fördervereins ein moderner Defibrillator für die Zentrale Notaufnahme sowie Ultraschallgeräte für die Gynäkologie und Gefäßchirurgie angeschafft werden. In der Kardiologie wurde die Einführung eines neuen Behandlungsverfahrens gefördert.

Die Senioreneinrichtungen freuten sich über gleich mehrere Förderungen, unter anderem für gemütliche Sessel, Kuschedecken und Bilder für die Gestaltung der Zimmer.

Geschäftsführer Sebastian Haeger berichtete der Versammlung von der positiven Entwicklung des Klinikums und der weiteren Geschäftsbereiche des Gesundheitscampus Quirlsberg. Mit zahlreichen Investitionen und Baumaßnahmen – unter anderem ein neues OP-Zentrum, eine neue Endoskopie und ein weiteres Parkhaus – stellt das Unternehmen aktuell die Weichen für die Zukunft der Gesundheitsversorgung in Bergisch Gladbach.

Förderverein des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach

Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 / 122 7110
Fax: 02202 / 122 1002
E-Mail: foerderverein@evk.de

Förderverein
Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach
IBAN:
DE61 3706 2600
3702 4380 11
VR Bank eG Bergisch
Gladbach-Leverkusen

PayPal:



Hospiz „Die Brücke“

Neue Hospizhelfer für „Die Brücke“



13 Teilnehmer absolvierten den Qualifizierungskurs zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen – Freie Plätze für den nächsten Qualifizierungskurs.

Der ambulante Hospizverein „Die Brücke“ freut sich über neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hospizarbeit: 13 Teilnehmer absolvierten erfolgreich den Qualifizierungskurs zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und erhielten kürzlich im Rahmen des Sommerfestes des Vereins ihre Zertifikate.

Die neuen Hospizhelfer sind: Horst Antonicek, Dorothee Bussert, Pamela Dormann, Angelika Haep, Ulrike Knospe, Natascha Masin, Ute Miceli, Astrid

Paul, Manfred Plum, Judith Schiffer, Anna-Maria Schulze, Monika Sprenger, Andrea Strupp.

Die Hospizarbeit erfordert von den Ehrenamtlichen vor allem Empathie, Kommunikation und Selbstreflexion. Sie müssen mit Krisensituationen umgehen, diese angemessen wahrnehmen und einschätzen und entsprechend handeln. Die Ausbildung ist daher stark ausgerichtet auf die Entwicklung von Haltung und Persönlichkeit.

Eine Teilnahme an der Schulung verlangt nach einer gesunden Psyche und der Bereitschaft, sich selbst zu öffnen, anderen Menschen persönlich zu begegnen und an der eigenen Persönlichkeit und Haltung zu arbeiten. Die Schulung umfasst 90 Unterrichtsstunden und ein

abschließendes Praktikum.

Der nächste Qualifizierungskurs findet von Januar bis Juni 2026 statt. Es gibt noch freie Plätze. Der Kurs umfasst fünf Themenblöcke, ein Praktikum und eine abschließende Zertifizierung. Alle weiteren Informationen per Telefon unter

02202 / 186 77 28, per E-Mail an info@hospiz-diebruecke.de oder unter www.hospiz-diebruecke.de.

Hospiz – „Die Brücke“
im Kulturhaus Zanders
Hauptstr. 269
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 / 186 77 28. E-Mail: info@hospiz-diebruecke.de

Spenden: Das „Hospiz - Die Brücke“ lebt vom Einsatz der zurzeit etwa 70 Ehrenamtlichen und von Spenden. Für Spenden sind wir sehr dankbar.

IBAN:
36 3706 2600 3630 7990

Online-Spende mit
[betterplace.org](https://www.betterplace.org)

Foto: Ute Reher BU: Der Hospizhelferkurs bei der Übergabe der Zertifikate.

Heilsein ist mehr

Heilsein meint mehr als nicht krank sein. Ein alter bergischer Hausarzt sagte: Gesund ist, wer mit seinen Einschränkungen gut leben kann. Heilsein im biblischen Sinne umfasst die ganze Bedeutungsweite von „nicht krank“ bis „gut leben mit Einschränkungen“ (aber gerne auch ohne). Heilsein meint Genesung für kranke Körper und Gesundheit für verletzte Seelen, Ausgleich für belastete Gemüter und Trost für verwundete Herzen, Versöhnung für zerbrochene oder gestörte Beziehungen - zu anderen Menschen, zur Umwelt, zu sich selbst und zu Gott.

Heile du mich, Herr, so werde ich heil, bittet der Prophet Jeremia in schwerster Bedrängnis. Heilsein ist ein zentrales Thema in der Bibel. Im Neuen Testament sieht Jakobus im Besuchen von Kranken und Beten um Heilung eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde. Seit 2020 feiere ich im Evangelischen Krankenhaus einmal im Monat einen „Gottesdienst mit Bitte um Heilung“. Das setzt einen anderen Akzent als die Bezeichnung „Heilungsgottesdienst“. Es geht nicht um unser Machen und unsere Glaubenskraft oder die besondere Kompetenz von Personen, sondern um die Ausrich-



tung auf Gott und seine Möglichkeiten.

Angeregt wurde ich zu dieser Gottesdienstform durch Erfahrungen mit entsprechenden Vorlagen aus der Iona-Kommunität auf Kirchentagen in den 1990er Jahren. Die Gebetstexte, die ich verwende, sind teilweise aus diesen Vorlagen übersetzt und übernommen. In diesem Jahr hatte ich die Gelegenheit, eine Woche in dem Kloster und der alten Abteikirche auf der Insel Iona in Schottland zu verbringen. Zusammen mit über 50 anderen „Pilgern“, die dort jeweils eine Gemeinschaft auf Zeit bilden. An jedem Dienstag wird ein „Gottesdienst mit dem Gebet um Heilung“ gefeiert. Falls Interesse besteht, kann ich auf Anfrage gerne in einem Gemeindegottesdienst oder einer Gemein-

degruppe davon erzählen. Besonders deutlich wurde mir in Iona, dass die Bitte um Heilung beständige Teilhabe und Anteilnahme braucht: Die Teilhabe an Gottes Geistkraft im Beten, Hören, Schweigen. Und die Anteilnahme in einer „heilenden Gemeinde“ (Ulrich Bach), in der Beten und Besuchen selbstverständlich zusammengehören und auch Menschen mit Einschränkungen willkommen und integriert sind. Denn Heilung ist meist kein Spontangeschehen, sondern ein Prozess, der Zeit und Miteinander braucht. Und das Vertrauen, dass Gott heilsam wirkt, auch wenn wir nicht vorbestimmen können, wann und wie.

Der Gottesdienst mit Bitte um Heilung wird jeden 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr in der Kapelle des EVK gefeiert.

Rainer Fischer

Foto: Rainer Fischer

Mensch und Arbeit

Liebe Gemeinde,

erneut ist ein für uns aufregendes Jahr zu Ende gegangen. Wir konnten uns, trotz allerlei Widrigkeiten, weiterhin als erfolgreiches Förderprojekt des Jobcenters Rhein-Berg in Bergisch Gladbach und Umgebung positionieren.

Durch Änderung der Teilnehmerstruktur unserer Maßnahme ergaben sich 2025 andere Schwerpunkte der Betreuung. Insbesondere bei multiplen Einschränkungen und Integrationshemmnissen gab es weiterhin einen erhöhten Bedarf an Unterstützung. Unsere Teilnehmer hatten verstärkt Sorgen und Nöte aufgrund steigender Lebenshaltungskosten, Inflation und Wohnungsnot, welche regelmäßig thematisiert wurden. Natürlich stand aber der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt als mittel- oder langfristiges Ziel im Mittelpunkt. Durch die Integration in bestehende Arbeitsteams erhielten unsere Teilnehmer regelmäßige Tagesstruktur, Grundkompetenzen wie Pünktlichkeit oder Zuverlässigkeit wurden (wieder-)erlangt. Und immer wieder schafften wir es bei Anfragen seitens unserer Kooperationspartner individuell angepasste Lösungen zu ermög-

lichen und können feststellen, dass dies auch, obwohl arbeitsintensiv, zur allgemeinen großen Zufriedenheit aller Beteiligter umgesetzt wurde. Diese Flexibilität halten wir für einen wesentlichen und wichtigen Bestandteil unserer Maßnahme!

Es wurde vertrauensvoll und gegenseitig wertschätzend mit den Jobcentern zusammengearbeitet, aber auch mit unseren vielen Einsatzstellen. Gerade die weiterhin sehr positive Zusammenarbeit mit den evangelischen Bezirken in Bergisch Gladbach ist hier zu nennen. Der intensive Austausch mit (mittlerweile neuem) Pfarrer und Hausmeister an der Gnadenkirche wie auch in den anderen Bezirken, mit den Gemeindehelferinnen und Diakoninnen der Gemeindebüros, den Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt, Kindergärten und dem Q1 ist immer konstruktiv und fruchtbar. Aber auch die anderen Einsatzstellen in und um Bergisch Gladbach müssen hier erwähnt werden, da gerade die Vielschichtigkeit der Angebote und der überall respektvolle Umgang mit unseren Teilnehmern eine große Bereicherung darstellen. Hervorzuheben ist hierbei natürlich das Evangelische Krankenhaus als unser Träger, aber auch mehrere



Seniorenzentren, eine OGS und das Tierheim in Kürten.

Trotz der teils schwierigen Umstände unserer Teilnehmer können wir resümieren, dass in vielen Fällen positive persönliche Entwicklungen stattfanden. Die Maßnahme bleibt ein wichtiger Baustein für Chancen und Perspektiven für arbeitslose Menschen in Bergisch Gladbach und Umgebung.

Für die weiterhin sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten bedanken wir uns herzlich!

Florian Schalow

Evangelischer Friedhof

Der Ehrenhain -

Eine Stätte des Gedenkens und der Nachdenklichkeit



Diese Gedenkstätte ist nicht leicht zu finden. Am Rande des Friedhofs gelegen zur Grenze des Geländes des Evangelischen Krankenhauses hin. Ein kleiner umfriedeter Hof, der mit einer hohen Hecke eingefasst ist. Auf der Mauer stehen 68 Namen. Kriegsteilnehmer des 1. Weltkrieges (1914 – 1918). Sie alle gehörten zur Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach, die damals auch noch Bensberg umfasste. Der Jüngste war 17, der mit Abstand Älteste 46 Jahre alt, als sie ihr Leben ließen. 24 von ihnen waren verheiratet, zum Teil Familienväter. 2 waren verlobt. 47

von ihnen wurden keine 30 Jahre alt. 64 fielen in der Schlacht oder erlagen ihren Verletzungen. 2 starben an Tuberkulose, einer an der Spanischen Grippe und einer verunglückte tödlich. Alle ihre Namen sind wieder lesbar, weil der Ehrenhain gerade liebevoll von der Firma Gloßner restauriert wurde. Das war ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach, des Verschönerungsvereins der Stadt und des Fördervereins Evangelischer Friedhof Quirlsberg. Der Förderverein hat auch mit dem Autorenteam Peter Lückerath, Irmtraud Schumacher, Michael Werling, Jo Wittwer ein kleines Buch herausgegeben, das zum Preis von 10 € im Büro der Kirchengemeinde an der Gnadenkirche erhältlich ist. Eingebettet in die Beschreibung der Architektur des Ehrenhains und die Geschichte der Kirchengemeinde im 1. Weltkrieg sind die Schicksale der 68 Opfer in Kurzbiografien beschrieben. Viele Bilder des Kriegsgeschehens veranschaulichen die erste große Katastrophe des 20. Jahrhunderts.

„Friede sei mit Euch“ steht auf dem Kreuz gegenüber des Eingangs. Ja, dieser Innenhof strahlt

Ruhe und Frieden aus. Das war der Ort, an den die trauernden Hinterbliebenen gehen konnten, um ihrer Toten zu gedenken, deren Gräber oft weit von der Heimat entfernt lagen.

Nach dem 2. Weltkrieg (1939 – 1945) kam noch ein Scheinsarkophag hinzu. Die vielen Opfer, die dieser Krieg gefordert hatte, konnten nicht alle namentlich erfasst werden, denn nicht nur die Kirchengemeinde hatte ihre Verluste zu beklagen. Viele, viele waren durch Flucht und Vertreibung hinzugekommen. Auch sie brauchten einen Ort, an dem sie um ihre Angehörigen trauern und gegebenenfalls Trost finden konnten.

Diese Orte werden auch heute noch gebraucht. Mehr denn je angesichts der friedlosen Welt.

„Friede sei mit Euch“ steht auf dem Kreuz und erinnert daran, dass der mühsamste Kampf, den Menschen führen können, das Ringen um friedliche Lösungen für ihre Konflikte ist.

Welch eine Gnade, in Frieden leben zu dürfen.

Irmtraud Schumacher

Mehrgenerationenhaus

Ein Ort für alles

Seit vielen Jahren ist das Mehrgenerationenhaus (MGH) in Bergisch Gladbach ein lebendiger Begegnungsort in der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde.

Hier treffen sich Menschen verschiedener Generationen, Lebenswelten und Kulturen. Ganz nach dem Motto: Miteinander – Füreinander.

Unser Standort wird sich verändern: Wir werden das Q1-Gebäude verlassen und sind derzeit mit Stadt und Träger im Austausch über eine neue Lösung. Sicher ist, dass unser vielfältiges Programm auch künftig offen für alle und mitten im Leben der Stadt stattfinden wird.

Das Herzstück des MGHs bleibt der offene Treff, wo jede und jeder zu einer Tasse Kaffee oder Tee in netter Gesellschaft willkommen ist. Drumherum laden zahlreiche Angebote zum Mitmachen ein: von kreativen Nachmittagen über Krabbelgruppen bis hin zu internationalen Begegnungen.

Neu im Programm sind unsere Kleider- und Kinderbüchertauschbörsen, verschiedene Nähworkshops sowie ein Kindertheaterworkshop in der ersten Sommerferienwoche. Auch das Spielmobil an wechselnden Standorten bleibt ein beliebtes Highlight.



Ebenfalls Teil des MGHs ist der Spielverleih am Quirlsberg 6 (im Souterrain der Kita Quirl). Dort können viele unterschiedliche Dinge wie Fahrzeuge, verschiedene Bewegungsmaterialien, Popcorn- oder Zuckerwattemaschine und vieles mehr ausgeliehen werden. So wird der Alltag bunter oder Feste mit Kindern werden noch fröhlicher.

Doch das MGH ist nicht nur ein Ort zum Teilnehmen. Es lebt vom Engagement vieler. Wer Lust hat, sich einzubringen, eigene Ideen umzusetzen oder andere zu unterstützen, ist bei uns genau richtig.

Für unseren Seniorenkreis suchen wir derzeit eine neue ehrenamtliche Begleitung. An dieser Stelle möchten wir Susanne von Zedlitz-Fuchs von Herzen danken. Sie hat den Kreis über

16 Jahre lang mit großem Engagement und viel Wärme geprägt. Künftig wünschen wir uns wieder gemütliche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen, mit guten Gesprächen, kleinen Vorträgen oder kreativen Aktionen. Wenn Sie Freude daran haben, diesen Kreis zu leiten oder dabei zu unterstützen, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Darüber hinaus möchten wir eine Digitalsprechstunde ins Leben rufen, um Menschen den Umgang mit Smartphone, Tablet oder PC zu erleichtern. Auch hier freuen wir uns über ehrenamtliche Unterstützung.

Alle aktuellen Informationen zu Terminen, Angeboten und eventuellen Veränderungen rund um das MGH finden Sie auf unserer Website: www.mgh-gl.de

Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen. Herzlich willkommen im Mehrgenerationenhaus!

Denise Dörstel

Foto: Anika Gleichmann (offener Treff & versch. Angebote), Denise Dörstel (Koordinatorin MGH), Gaby Kahl (Krabbelgruppenleitung)



**Schreib
die Welt
nicht ab.**

**Schreib sie
um!**

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Evangelische Einrichtungen

Ev. Seelsorge

Marienkrankenhaus und Reha-Klinik Reuterstraße
Pfarrerin Irmgard MacDonald
Laurentiusstr. 18
51465 Bergisch Gladbach
☎ 3 26 07
irmgardann.macdonald@ekir.de

Evangelisches Krankenhaus
Kapelle 5. Etage: Evangelischer Gottesdienst jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr

Ev. Seniorenzentrum Am Quirlsberg
Ev. Wohnzimmer-Gottesdienst jeden 2. Montag, bzw. Dienstag im Monat, 15:00 und 15:45 Uhr

Haus An der Jüch
Ev. Wohnzimmer-Gottesdienst jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat, 14:30 und 15:15 Uhr

Kontakt:
Pastor Dr. Rainer Fischer
Krankenhaus-, Altenheim- und Hospizseelsorger
Ethikberater im Gesundheitswesen (AEM)
Evangelische Krankenhaus Bergisch Gladbach gGmbH
Ferienbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
☎ 02202/122-1088
✉ seelsorge@evk.de

Weitere Einrichtungen

Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
Martina Schönhals
Hauptstr. 256
☎ 2 80 61 51
✉ martina.schoenhals@diakonie-koeln.de

Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg
Hauptstr. 289-291
☎ 3 10 97

Fahrradwerkstatt RADWERK
Hauptstr. 71
☎ 24 27 60

Schuldnerberatung Rhein-Berg
Paffrather Str. 7-9
☎ 93 73 70

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Milchborntalweg 4, Bensberg
☎ 02204/540 04

Evangelisches Krankenhaus
☎ 1 22-0
Diakoniestation am EVK
☎ 122-7100
Helmut-Hochstetter-Haus
Verwaltung ☎ 122-49 00
Heimaufnahme ☎ 122-4890
Essen auf Rädern ☎ 122-7171

Evangelische Begegnungsstätte
August-Kierspel-Str. 96,
Kontakt siehe Seite 44

Evangelisches Gemeindeamt Bergisch Gladbach
Gabriele Becker, Ella Küster,
Monja Wachholz, Stephanie Giuliani
☎ 25 39 09 ; ☎ 25 39 10
✉ bergisch-gladbach@ekir.de

Beauftragte für Ökumene und Partnerschaftsgemeinden
Katharina Schüle
☎ 5 86 54
✉ katharinaschuele@bertenrath.de

Förderverein Evangelischer Friedhof e. V.
1. Vorsitzende
Irmtraud Schumacher,
☎ 02202/53811
✉ archiv@kirche-gl.de
Spendenkonto:
DE37 3705 0299 0311 5973 09
BIC: COKSDE33XXX

Ev. Friedhof Quirlsberg
Friedhofsverwaltung
Angelika Pal
Ev. Verwaltungsverband
Köln-Rechtsrheinisch
Wuppertaler Straße 21a
51067 Köln
☎ 0221 – 27 85 61 36
Angelika.pal@ekir.de
Ansprechpartnerin vor Ort:
Ella Küster
☎ 02202-25 39 09
✉ bergisch-gladbach@ekir.de



Hauptstr. 256
51465 Bergisch Gladbach
🌐 www.gnadenkirche-gl.de

Gemeindebüro Stadtmitte

Frau Lotz, Frau Guiliani
Hauptstraße 256a
☎ 3 80 37 FAX 25 39 10
✉ gemeindebuero-stadtmitte@ekir.de
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Hausmeister Gnadenkirche

Benny Wachholz
☎ 0178 123 92 68

Ev. Kindertagesstätte Quirl

Jenny Altenweg
Quirlsberg 6, ☎ 3 74 75
✉ kita-quirl@netcologne.de
www.gnadenkirche-gl.de

Flüchtlingsarbeit

Olga Ojogin
☎ 0176 24 09 47 10

Q1 Jugend-Kulturzentrum

Christian Kulka,
Julia Händler und Team
Quirlsberg 1
☎ 3 28 20
✉ c.kulka@q1-gl.de
www.q1-gl.de

Gnadenkirche

Stadtmitte / Heidkamp

Bezirk I

Pastoraler Dienst

(Amtshandlungen, Konfi,
Seelsorge, Gottesdienst)
Pfr.i. Probedienst Tim Herzog,
☎ 0176 845 44 157,
✉ tim.herzog@ekir.de
Sprechstunde n. Vereinbarung

Vakanzvertretung:

Pfr. Carsten Bierei,
☎ 5 56 56,
✉ carsten.bierei@ekir.de

Bezirksausschuss

Presbyterinnen/Presbyter
Gesine Böttcher,
☎ 0151 1111 7854,
✉ gesine.boettcher@ekir.de
Dr. Gerd Toppel,
☎ 0176 4144 9326,
✉ gerd.toppel@ekir.de
Klaus Waldschmidt,
✉ ra.waldschmidt@t-online.de

Mehrgenerationenhaus

Denise Dörstel
Quirlsberg 1
☎ 0157 54 72 46 82
denise.doerstel@mgh-gl.de

Tanztheater Inklusiv

Lichtgestalten
Donnerstags, 17.00 – 19.00 Uhr
Sonja Schumacher
„Engel am Dom“
Hauptstraße 258
☎ 0177 - 8 89 53 55

Krabbel-Gruppe Sonnenkäfer

Gabriele Kahl
Q1 Jugend-Kulturzentrum
Denise Dörstel (s.o.)

Spieleverleih, Quirlsberg 6

☎ 02202 – 2 57 18 78
(nur während der Öffnungszeiten, kein AB vorhanden)
kontakt@spieleverleih-gl.de
www.spieleverleih-gl.de

Öffnungszeiten:

Mo 10:00 – 12:00 Uhr
Mi 11:00 – 13:00 Uhr
Fr 15:00 – 18:00 Uhr

Mensch und Arbeit

Förderinitiative RheinBerg
Florian Schalow
An der Jüch 73
☎ 02202 45 89 41
FAX 02202 – 2 57 43 98
info@menschundarbeit-gl.de

Quirl Kultur - Quirl e. V.

Verein zur Förderung kirchlicher und kultureller Arbeit in Bergisch Gladbach e. V.
Hauptstraße 256a
☎ 3 80 37,
✉ Info@quirl.de
Kreissparkasse Köln, IBAN:
DE21 3705 0299 0311 0041 51

Kirche Zum Frieden Gottes

Stadtmitte / Heidkamp

Bezirk I



Sachkundige

Bernhard Hagemann,
✉ b.hagemann@zumfriedengottes.de
Norbert Gerth,
✉ n.gerth@zumfriedengottes.de
Annkathrin Linzenich
✉ anka.linzenich@gmail.com
Dr. Daniela Stößel
✉ danielalambrecht@gmx.de

Karin Pees
✉ karin.pees@gmail.com
Jugendpresbyter
Johannes Bertenrath
✉ johannes.bertenrath@ekir.de
Mitarbeiterpresbyterin
Joanna Lenk,
☎ 01575 4036 068,
✉ joanna.lenk@ekir.de
Prädikant:
Norbert Gerth, ☎ 24 13 95

Kirchenmusik

Joanna Lenk,
☎ 0157 540 360 68
✉ joanna.lenk@ekir.de
Katharina Schüle
☎ 5 86 54,
✉ katharinaschuele@bertenrath.de

Kita-Andacht in der Kirche

Mittwoch
Prädikant N. Gerth

Heidkamper Kinderchor

Mittwoch 15:15 Uhr
Joanna Lenk
☎ 0157 540 360 68

Ev. Kindertagesstätte Heidkamp

Petra Machowius
Martin-Luther-Str. 11,
☎ 3 58 98
✉ kitaheidkamp@zumfriedengottes.de
🌐 kita-zumfriedengottes.de

Ensemble Concertino

Mittwoch 18:30 Uhr
Joanna Lenk, ☎ 0157540360 68

Kerzenandacht, Krea-Team,
Donnerstag 9:30 Uhr
anschl. 10:00 Uhr **Krea-Team**
Brigitte Kocinski, ☎ 3 79 96

Singkreis

Montag 17:00 Uhr
Katharina Schüle, ☎ 5 86 54

Seniorentreff Café Antique

1., 3., 5. **Donnertsag, 15:00 Uhr**
Uschi Bohlscheid ☎ 5 85 72
Heinz Behnke ☎ 3 29 19

Konfirmand/innen und Katechumenen

Dienstag, 15-18 Uhr
Infos: Gemeindebüro
Heidkamp

Eltern-Kind-Café

Leitung: Julia Ungelenk
☎ 0176 62 90 90 18
✉ julia.ungelenk@posteo.de

Martin-Luther-Str. 13
51469 Bergisch Gladbach
🌐 www.zumfriedengottes.de

Gemeindebüro Heidkamp

Konstanze Marckstadt-Herberg
Sprechstunde:
Di., Mi., Do., 10:30 - 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung
☎ 3 78 88
✉ gemeindebuero-heidkamp@zumfriedengottes.de

Hausmeister (Vertretung)

Thomas Krüger
☎ 0160 - 921 06 491

Garten-Team

Jürgen Brons, ☎ 3 60 77

Lektorendienst

Timo Toppel,
☎ 0177 - 8 22 40 10
✉ timo.toppel@web.de

Ev. Kantorei

Dienstag 19.30 Uhr
Joanna Lenk
☎ 0157 540 360 68

Frauentreff „Herbstzeitlose“ 2. + 4. Donnerstag, 15:00 Uhr

Helga Rohde, ☎ 5 48 29
Frau Tröndle, ☎ 8 46 78

Ev. Förderverein Heidkamp, Vorsitz: Gisela Werner, ☎ 24 53 27, KSK Köln, IBAN: DE16 3705 0299 0311 0102 55



🌐 www.heilig-geist-kirche.de

Pfarrer Carsten Bierei:

Schneppruthe 3

☎ 5 56 56

✉ carsten.bierei@ekir.de

Termine nach Vereinbarung

Prädikanten

Sigrid Halbe

✉ s.halbe@heilig-geist-kirche.de

Hartmut Herrmann

✉ h.herrmann@heilig...

Jona Luther

✉ j.luther@heilig...

Presbyter für Pfarrbezirk II

Katja Gärtner

✉ k.gaertner@heilig...

Peter Halbe

✉ p.halbe@heilig...

Dr. Sebastian Kraft

✉ s.kraft@heilig...

Eva Rath

✉ eva.rath@ekir.de

Frauke Spitzcok von Brisinski

✉ f.spitzcok@heilig...

sachkundige Mitglieder

Johanna Demut

✉ j.demut@heilig...

Dr. Dagmar Wirthmann

d.wirthmann@heilig...

Heilig-Geist-Kirche

Paffrath / Hand / Gronau

Bezirk II

Mitarbeiterpresbyterin

Jutta Unterbusch

✉ jutta.unterbusch@ekir.de

Gemeindebüro

im Gemeindehaus

Schneppruthe 2

Diakonin Jutta Unterbusch

☎ 5 31 46 FAX 920 262

✉ gemeindebuero-hand@ekir.de

Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr und nach Absprache

Kirchenmusiker

Dr. Norbert Bolin

☎ 0151 555 292 90

✉ norbert.bolin@ekir.de

Küster

Mario Kirchhof

☎ 0157 34 56 16 10

✉ m.kirchhof@heilig...

Einrichtungen

Ev. Kindertagesstätte

der Heilig-Geist-Kirche

Theodor-Fliedner-Str.2-4,

☎ 5 16 70,

✉ kita@heilig-geist-kirche.de

Leitung: Heidi Ziegler

Sprechstunden nach Absprache

Förderverein der

Ev. Kindertagesstätte e.V.

KSK Köln

DE41 3705 0299 0319 5512 37

Vorsitzender: Daniel Wiernicki

✉ FV-Kita-HeiligGeist@web.de

Kinderspielgruppe Bärenhöhle

Gemeindehaus, Schneppruthe 2

☎ 015 73 - 48 969 93

✉ baerenhoehle@heilig-geist-kirche.de

Leitung: Sina Schauseil

Ev. FamZ Kradepohl

Kradepohlsmühlenweg 4

Leitung: Anca Neuhäuser

☎ 5 50 89

Trägerverein Familienzentrum:

Ev. Kindergartenverein

Gronau e.V.

Vorstand: Gesine Böttcher,

Dana Charles Klang,

Julia Elsner, Jess Ris

✉ vorstand@kita-kradepohl.net

Auskunft ✉ leitung@kita-kradepohl.net

Evangelische Begegnungsstätte

August-Kierspel-Str. 96,

☎ 5 60 11

✉ ev-begegnungsstaette@heilig-geist-kirche.de

Leitung: Monika Lohmann

Sprechstunden:

Mo u Mi: 9:00 bis 12:00 Uhr

Di: 9:00 bis 11:30 Uhr

Do: 9:00 bis 11:45 Uhr

Fr: 9:00 bis 13:30 Uhr

Tägliche Veranstaltungen im Aushang

Förderverein

der Seniorenarbeit

an der Ev. Begegnungsstätte e.V. KSK Köln,

DE75 3705 0299 0311 026168

Vorsitzender: Friedhelm Bihn

☎ 5 65 61

Abendmahlsfeiern in den Senioreneinrichtungen

Peter-Landwehr-Haus

und Haus Raphael

Auskunft bei Pfarrer Carsten Bierei

☎ 5 56 56

Besuchsdienst

monatlich nach Absprache,

Jutta Unterbusch, ☎ 5 31 46

Ev. Gemeindebücherei

Gemeindehaus,

Schneppruthe 2

mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr

sonntags 9:30 – 12:00 Uhr

in den Ferien Aushang beachten

Leitung:

Anna Laudenberg,

☎ 25 91 91

(während der Öffnung)

✉ buecherei@heilig-geist-kirche.de

Kinder/Jugend (CVJM)

Kontakt und Informationen

🌐 www.cvjm-gl.de

✉ info@cvjm-gl.de

☎ 8 17 55 05 (auch Whatsapp)

Vorsitzender: Philipp Hintz

weitere Auskunft: Hartmut Her-

mann (☎ 5 45 54)

CVJM-Jungchar

für alle Kinder 7-12 Jahre

mittwochs, 17:00-18:30 Uhr

im Fliedner-Saal über der KiTa

CVJM-Jugendkreis

Ab 13 Jahren

mittwochs ab 19:00 Uhr im Ju-

gendraum, Gemeindehaus Hand

CVJM-Mitarbeiterkreis

jeden 1. Dienstag im Monat um

19:30 Uhr im Gemeindehaus

CVJM-Sportgruppe

sonntags, 16:00 Uhr nach Ab-

sprache in der Turnhalle der

GGG Paffrath

Kindergottesdienst

für Kinder von 5 bis 11 Jahren

1. und 3. Sonntag im Monat

10:00 – 11:00 Uhr

nicht in den Schulferien

Auskunft: Eva Rath

✉ e.rath@ekir.de

Kirchenmusik

Kinderchor der

Heilig-Geist-Kirche

Kinder von 5-6 Jahren, Di. 11:30

Uhr im Theodor-Fliedner-Saal

(über der KiTa)

Grundschulkinder, Di. 17:00

–17:30 Uhr im Gemeindesaal

Dr. Norbert Bolin,

Kantorei

dienstags 19:30 – 21:00 Uhr

im Gemeindesaal

Dr. Norbert Bolin,

Gospelchor „Cantanova“

(Gospels und neue Lieder)

montags 19:30 – 21:00 Uhr

im Theodor-Fliedner-Saal

Dr. Norbert Bolin,

☎ 0151 555 292 90

Förderverein

Kirchenmusik e.V.

VR Bank Bergisch Gladbach

DE26 3706 2600 3306 2140 11

Vorsitzende: Katja Gärtner

✉ k.gaertner@heilig-geist-kirche.de

Ev. Kirchbauverein e.V.

VR Bank Bergisch Gladbach

DE13 3706 2600 3104 9080 11

Vorsitzender:

Pfarrer Carsten Bierei

Andere Treffpunkte

Hausbibelkreis

2. und 4. Montag im Monat

Rosemarie Krauch,

☎ 5 75 61

Bibelzeit

jeden 4. Mittwoch im Monat

um 19:30 Uhr abwechselnd, im

Gemeindehaus von EFG, Dell-

brücker Straße 53, Hand und im

Gemeindesaal der Heilig-Geist-

Kirche.

Auskunft: Cornelius Schmitz,

☎ 5 15 88

Offener Frauentreff (OFT)

1. Donnerstag im Mo. 15:30 Uhr

Auskunft: Jutta Unterbusch,

☎ 5 31 46

Aktion „Gemeinsam Aktiv“- 60+

3. Mittwoch im Monat

ab 15:00 Uhr

Auskunft: Ulrich Franke,

☎ 5 08 28

Seniorenclub Arthröschchen

im Familienzentrum Kradepohl

Kontakt:

Öffnungszeiten:

Mo. - Do., 7:00 - 16:30 Uhr

Fr. 7:00 - 16:00 Uhr

Kaffee-Pause

dienstags 9:30 – 11:00 Uhr

nach Absprache

Auskunft: Jutta Unterbusch,

Godly Play

donnerstags nach Absprache

ab 19:30 Uhr

Kino im Gemeindesaal

donnerstags nach Absprache

Auskunft: Jutta Unterbusch



www.heilsbrunnen.de

Pfarrer

Christoph Breer
Im Kleefeld 36
51467 Bergisch Gladbach
☎ 24 48 99
Mail: christoph.breer@ekir.de

Weitere Ordinierte

Pfr. Elli & Albrecht Koch
☎ 2 47 36 06
Prof. Dr. Bernd Harjes
☎ 56105
Walter Polotzek ☎ 5 45 45
Oliver Klempel ☎ 0214 9098811

Bezirkausschuss

Daniel Koch ☎ 0160 2485003
Walter Polotzek ☎ 5 45 45
Patricia Sebode ☎ 0178 4039286
Stefan Wörmann
☎ 0177 546 4851
Olaf Queckenberg
☎ 0175/3 07 11 63

Gemeindebüro im Bezirk

Im Kleefeld 23, 51467 BGL
☎ 24 48 88 ☎ FAX 24 48 99
✉ gemeindebuero-hebborn@ekir.de

Küster

Gerwald Rüd
☎ 0157 / 37 16 24 81

Heilsbrunnen

Hebborn/Voiswinkel/Eikamp

Bezirk III

Günther Sebode
☎ 0157 / 30 46 16 83
Herbert Stammel ☎ 5 86 53

Hausmeister

Artur Niemczyk
☎ 0173 / 4 77 17 21

Kirchenmusik

Dr. Stefan Kames ☎ 4 41 46
Camerata Kammerorchester
jeden 2. Samstag 10 bis 12 Uhr
Jonathan Socha
☎ 0172/9831770

quirlSingers,

montags 19:00 Uhr
Joanna Lenk,
☎ 0157 540 360 68
✉ joanna.lenk@ekir.de

Kindertagesstätte

Natalie Heidkamp ☎ 44726
Ganey-Tikva-Platz 1
51467 Bergisch Gladbach
✉ kita@hosenmaetze.de

Gemeindezentrum Hebborn

Im Kleefeld 23, 51467 Bergisch
Gladbach

Pfadfinder der Elemente

Jungen und Mädchen ab 6 Jah-
re, Freitags 16:00 Uhr
Lisa Polotzek ☎ 5 45 45

Vorbereitung

auf die Konfirmation
wöchentlich – dienstags
Jahrgang 2025-2027:

15:30 bis 16:45 Uhr
Jahrgang 2024-2026:
1 Sonntag im Monat
Yong-Won Kim

☎ 0178 359 00 82

Kindergottesdienst

Parallel z. Gottesdienst 10 Uhr
Anke Grundmann, ☎ 77 22

Jugendgruppen

Jugendkreis

+ „Deep Talk Dienstag“
dienstags 19:00 Uhr
Walter Polotzek ☎ 5 45 45

Jugendband „Dreamteam“

freitags um 16:00 Uhr
Walter Polotzek ☎: 5 45 45

Offenes Jugendbistro

freitags ab 16:00 Uhr
Yong-Won Kim
☎ 0178 359 00 82

Hauskreise

Wir können einen von 11 Hauskreisen
vermitteln oder helfen Ihnen bei der
Gründung eines neuen.

Kontakt:

Walter Polotzek, ☎ 5 45 45

ALPHA-Glaubenskurse

Olaf Queckenberg,
☎ 0175/3 07 11 63

Frauenabendkreis

monatlich donnerstags 20:00
Uhr, Sabine Wörsdörfer
☎ 02204 / 2 34 31

Prayer

Freitags 19:30 Uhr

Walter Polotzek ☎ 5 45 45

Christliches Frauenfrühstück

In Gesprächskreisen erzählen Frauen bei einem Frühstück, was sie bewegt, stehen einander bei, tauschen sich über geistliche Texte aus.

14-tägig dienstags, 9-12 Uhr;

Renate Höller, ☎ 94 01 37

Seniorengruppen

Senioren-Spielekreis

2. Mi im Monat 14:30 Uhr

Regina Kesting,

☎ 01590 5 43 57 34

Nachmittagsgottesdienst

3. Mi im Monat 15:00 Uhr

Seniorenkreis „Café Fältchen“

4. Mi im Monat 15:00 Uhr

Pastorin (i.R.) Ulrike

Giesen-Simon ☎ 9 21 06 85

Christlicher Büchertisch

Nach dem Gottesdienst +
nach Vereinbarung

Ursel Harjes, ☎ 5 61 05

Predigtstätte

Heilig-Kreuz-Kapelle

Kapellenweg 3,

51519 Odenthal - Klasmühle

Frauenkreis „Eikamper Miteinander“

1. Mo im Monat 15:00 Uhr

Elfriede Brinkkötter

☎ 02207/84 86 89

Ev. Schulgottesdienste

nach Vereinbarung

Spenden an den Heilsbrunnen Kirchengemeinde BGL

Siehe übernächste Spalte

(und wichtig!):

Spendenzweck: Heilsbrunnen

Fördervereine

Freundeskreis für Kirchen- musik e.V. (Konzerte und musikalische Ausstattung)

Vorsitz Ricarda Appel

☎ 5 79 19, IBAN:

DE39 3706 9125 2006 4640 10

BIC: GENODED1ODT

Raiffeisenbank Odenthal

Mitarbeiterverein am

Heilsbrunnen e.V.

(Finanzierung der

Jugendleiterstelle)

Vorsitz Achim Göckener,

☎ 964777, IBAN:

DE81 3705 0299 0331 0015 61

Kreissparkasse Köln

Evangelische Elterninitiative

Heilsbrunner Hosenmätze e.V.

(Träger der Kita und

Förderverein OGS)

IBAN:

DE67 3705 0299 0331 0011 34

BIC: COKSDE33XXX

Kreissparkasse Köln

Städtepartnerschaft

mit Ganey Tikva

Susanne und Peter Schlösser,

☎ 43876.

Spenden bitte an die

Ev. Kirchengemeinde (s.u.)

Stichwort: Ganey Tikva

Heilsbrunnen e.V.

(Unterstützung des
Gemeindelebens)

Vorsitz: Olaf Queckenberg

IBAN:

DE54 3706 2600 38 3150 17



Sie fühlen sich der
Kirchengemeinde, einem
Projekt, einer Aktion oder
einer Gruppe verbunden
und möchten uns mit einer

Spende unterstützen?

Bitte nutzen Sie unser
allgemeines Spendenkonto

und spenden an

Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Gladbach

IBAN:

DE63 3705 0299 0311 0013 58

BIC: COKSDE33XXX

Bitte geben Sie den
Verwendungszweck an, damit
Ihre Spende auch ankommt..

Wenn Sie eine
Spendenquittung möchten,
bitten wir um zusätzliche
Angabe Ihrer Postanschrift.

Oder nutzen Sie unseren
QR-Code:





www.andreaskirche-schildgen.de

PfarrerIn Eva Manderla

Schüllenbusch 6

☎ 0 22 02/8 28 20

✉ eva.manderla@ekir.de

Prädikanten

Lothar Linz

✉ Lothar.linz@ekir.de

Antje Rinecker

Antje.Rinecker@ekir.de

Kirchmeister

Dr. Fritz Schückler

✉ fritz.schueckler@ekir.de

Bezirksausschuss Schildgen:

Vorsitzende Presbyterin:

Andrea Grafenschäfer,

✉ andrea.grafenschaefer@ekir.de

Sabine Gresser-Ritter

✉ jugend.andreaskirche.schildgen@ekir.de

Margot Heywang

✉ margot.heywang@web.de

Manuel Kirsch

✉ manuel.kirsch@ekir.de

Lothar Linz ✉ siehe oben

Verena Runge

Dr. Fritz Schückler

✉ fritz.schueckler@ekir.de

Dr. Alexa Sommer

✉ alexa.sommer@ekir.de

Andreaskirche

Schildgen

Bezirk II

Gemeindebüro

Schüllenbusch 2

im Gemeindehaus

Steffi Kallies

☎ 02202/ 8 31 24

Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 12.00

Uhr

✉ andreaskirche.schildgen@ekir.de

Kirchenmusiker

Sven Kurtenbach

Rüdiger Meschkat

Jens-Peter Enk

Küsterin

Cornelia Beheng,

☎ 02202/ 8 31 24

✉ cornelia.beheng@ekir.de

Jugendleiterin

Diakonin Sabine Gresser-Ritter

☎ 02202/ 98 99 004

✉ jugend.andreaskirche.schildgen@ekir.de

Förderverein Gemeindezentrum Andreaskirche e.V.

Volksbank Berg eG, IBAN DE08 3706 9125 2113 6610 14

Kreissparkasse Köln, IBAN DE38 3705 0299 0365 0025 81;

Vorsitzender:

Dr. Gerhard Heywang

Bankverbindung der

Ev. Kirchengemeinde

Altenberg/Schildgen

Kreissparkasse Köln

IBAN

DE92 3705 0299 0311 0209 15

KD-Bank, IBAN

DE41 350 601 90 1011 504 015

Einrichtungen

Familienzentrum

„Schneckenhaus“

(Träger: Ev. Kindertagesstättenverband Köln-Rechtsrheinisch)

Leiterin Christine Koslowski

☎ 02202/ 8 51 99

✉ kita.schildgen@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

Diakonie

Beratungsbüro von Diakonie und Caritas:

Altenberger-Dom-Str. 138, hinter Herz-Jesu-Kirche

1. und 3. Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr und 4. Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 02202/ 8 30 16 während
Öffnungszeiten

Diakoniekreis:

zweimonatlich mittwochs 15:00

Uhr großer Gemeindesaal

Margot Heywang

☎ 02202/82459

Angebote für Senioren

Ev. Seniorenclub:

montags, 15:00 bis 17:00 Uhr,

im Gemeindesaal (alle 2 Monate Gottesdienst zu Beginn).

Infos bei Karin Kreisfeld

☎ 02202/ 8 35 20

oder Karin Buchmann,

☎ 02202/ 8 49 05

Gedächtnistraining:

1x monatlich montags, 16:00 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Leitung: Elke Strothmann,

Info über Gemeindebüro

☎ 02202/8 31 24

Hauskreise:

Info über Gemeindebüro,

☎ 02202/8 31 24

Frauenspätstück

einmal monatlich dienstags

20:00 Uhr, Café Himmel un

Ääd; Info über Gemeindebüro,

☎ 02202/8 31 24

Kochen mit Richard:

einmal am 1. Donnerstag im

Monat ab 10.30 Uhr und am

2. Donnerstag im Monat ab

18:15 Uhr im ev. Gemeindezen-

trum Richard Sälzer und Koch-

fans, 7-10 Euro Lebensmitte-

lumlage

Info über Gemeindebüro

☎ 02202/8 31 24

Glaubensstammtisch

donnerstags nach Absprache ,

Pfr. i.R. Jürgen Manderla

☎ 02202/ 82820

Männerpilgern:

Zwei Wanderungen im Jahr

Infos bei Fritz Schückler

✉ schueckler5@arcor.de

Ökumenisches Begegnungs-

Café Himmel & Ääd:

Altenberger-Dom-Str. 125,

☎ 02202/ 2 60 92 96

✉ kontakt@himmel-un-aeaed.

de

Kino:

an jedem 1. Freitag im Monat,

19:30 Uhr , Krypta der Andre-

askirche; Schüllenbusch 2, aktu-

elle Filme mit kurzer Einfüh-

rung

Infos im Gemeindebüro

☎ 02202/83124

Musik

Frauenchor Andreaskirche

mittwochs, 9:30 Uhr und 2.+4.

Donnerstag i.M. 19:30 Uhr Lei-

tung: Sieglinde Underberg

☎ 02202/ 5 86 14

World-Music-Band Laute

Nachbarn: montags,19.00 Uhr,

Empore Andreaskirche

Musikschule an der Andreas-

kirche

Infos und Anmeldung:

W. R. Spieler

☎ 02 21/47 13 744

Musicalchor:

montags, 19:00 Uhr im Ev. Ge-

meindezentrum (Leitung Konni

Kupski).

Infos bei Sabine Gresser-Ritter,

☎ 02202/ 98 99 004

Posaunenchor Altenberg:

dienstags, 19.30 Uhr im Ev. Ge-

meindezentrum. Vormittagsblä-

ser monatlich donnerstags 10:30

Uhr. Leitung: Gerhard Hey-

wang, ☎ 02202/ 8 24 59

Gemeindebücherei

Ev. Öffentliche Bücherei – Öff-

nungszeiten: sonntags 11.00 -

12:00 Uhr, dienstags 9.00 -

11:00 Uhr , freitags 15.00 -

18:00 Uhr. Kerstin Klesper,

☎ 02202/ 02202/ 98 99 003

(während der Öffnungszeit)

Kinder und Jugend

Evangelische Jugend

Infos zu allen Freizeiten und

Projekten bei Jugendleiterin Sa-

bine Gresser-Ritter, ☎ 02202/

98 99 004, ✉ jugend.andreas-

kirche.schildgen@ekir.de

Konfirmandenkurs

in 2 Gruppen, dienstags 15:00-

16:30 Uhr, 16.30 – 18.00 Uhr

Kinderglaubenskurs

alle 2 Jahre Januar -März für

Kinder des 3. Schuljahres

Kontakt: Sabine Gresser Ritter,

Pfarrerin Eva Manderla

☎ 02202/ 82820

DIAKONIE SAMMLUNG

VOM 15.11. BIS 6.12. 2025

Machen Sie mit bei der diesjäh-

rigen Wintersammlung der dia-

konischen Werke in Rheinland,

Westfalen und Lippe. 35% des

Sammlungsaufkommens blei-

ben bei der sammelnden Kir-

chengemeinde, 25% gehen an

die regionalen Diakonischen

Werke. 40% werden an den Da-

chverband weitergeleitet und für

diakonische Projekte eingesetzt.

Flyer zur Sammlung gibt es in

der Andreaskirche.

Bitte spenden Sie bis zum

6.12.2025 gerne an:

Ev. Kirchengemeinde Altenberg/

Schildgen, Kennwort: *Diakonie-*

sammlung Winter 2025

DE 46 3705 0299 0380 0030 02

(für eine Spendenbescheinigung

bitte vollständige Adresse ange-

ben).Herzlichen Dank

Eva Manderla



Altenberger Dom

Odenthal/Altenberg

Bezirk I

[www.altenberg-dom.de/
ev-domgemeinde](http://www.altenberg-dom.de/ev-domgemeinde)

Gemeindehaus

Martin-Luther-Haus
Uferweg 1
51519 Odenthal

Pastoraler Dienst

Pfarrerin Claudia Posche
Am Rösberg 14
51519 Odenthal
☎ 02174 - 40632
✉ claudia.posche@ekir.de

Pastoraler Dienst

(Amtshandlungen, Konfi,
Seelsorge, Gottesdienst)
T 02174-40632
Sprechzeiten nach
Vereinbarung

Gemeindebüro

Sylvia Herget
Uferweg 1
51519 Odenthal
☎ 02174-4282
✉ ga-altenberg@ekir.de
Sprechzeiten
Di., Mi., Fr., 9:00-12:00 Uhr
Do., 14:00-18:00 Uhr

Küster

Falk Musielik
☎ 0175-2320998

Bezirksausschuss

Vorsitzender | Presbyter
Dr. Bernhard Hausberg
✉ bernhard.hausberg@ekir.de

Bezirksausschuss

Pfarrerin Claudia Posche
Andreas Meisner Presbyter
Thomas Rapp Presbyter
Tanja Schmidt Presbyter
Sabine Burkhardt Presbyter
Marion Ohligschläger
Bettina Mücke-Fritsch
Nils Miketta
Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel

Kirchenmusik

KMD Jens-Peter Enk
☎ 0151-70338706
✉ jens-peter.enk@ekir.de

Domkantorei Altenberg

Donnerstag 19.30
Martin-Luther-Haus
Minga Seo
✉ dirigentineseo@gmail.com

Gospelchor Altenberg

Dienstag 18:15 Uhr
Martin-Luther-Haus
Bettina Aurich
☎ 0170-1113986

Andere Treffpunkte

Seniorentheater Odenthal
Mi. 14:30-16:15 Uhr
Martin-Luther-Haus
Veronika Kappenstein
✉ Veronika.Kappenstein@web.de

Literaturkreis

1x Monat Do. 09:30 Uhr
Martin-Luther-Haus
Anmeldung Gemeindebüro

Frauenbilder

Petra Häbele
Martin-Luther-Haus
wechselnde Termine
Anmeldung
✉ petra.haeberle@web.de

Bibelgesprächskreis

Pfarrerin J.-R. Riedel
Martin-Luther-Haus
wechselnde Termine |
Anmeldung
B julia-rebecca.riedel@ekir.de

Gesprächskreis für Trauernde

Pfarrerin Claudia Posche
Anmeldung: Gemeindebüro

Kinder/Jugend

Konfirmand/innen

Diakonin Sabine Gresser-Ritter
Pfarrerin Claudia Posche
Do. 16:30-18:00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Infos: Gemeindebüro

Kinderchor
Mo. 17:00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Sabine Prickartz
✉ s.prickartz@freenet.de

Altenberger Dömchen
Tagespflegekinder
☎ 02174-7835226
✉ altenberger-doem-
chen@rhein-berg.drk.de

**Förderverein Domgemeinde
Altenberg**
Vorsitzende Sabine Burkhardt
✉ sabine.burkhart@ekir.de
Volksbank Berg eG
IBAN: DE79 3706 9125 2013
7150 10
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE51 3705 0299 0380
5500 89

Odenthaler Zwergencafé
Familien-Info-Team RBK &
Kath. Bildungsstätte
Martin-Luther-Haus
✉ familie@rbk-online.de

**Ev. Kirchengemeinde
Altenberg/Schildgen**
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE92 3705 0299 0311
0209 15

Gemeinsam unterwegs

8 Tage SCHOTTLAND – Reise der Kirchengemeinde

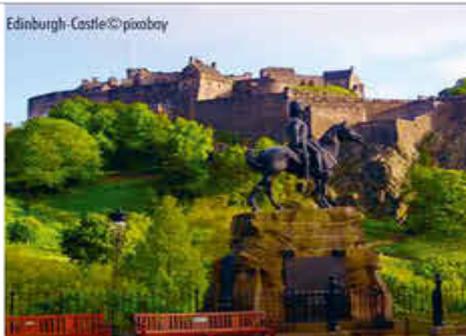
Edinburgh, Highlands, Isle of Skye und Iona GB6E0801PoV

Abflug: Köln

Reisezeit: 15.05. – 22.05.2026, Preis: p. P. im DZ EUR 2.365*

Leitung: Pfrn. Claudia Posche, Gemeindeamt Bezirk 1 Altenberg
Uferweg 1, 51517 Odenthal, Tel.: 02174-40632

Veranstalter: ReiseMission GmbH, Tel.: 0341-308541-27, Änderung im Ablauf vorbehalten



1. Tag: Flug nach **Edinburgh**. Empfang durch die lokale Reiseleitung und Transfer zum Hotelbezug für 1 Nacht in **Newbridge**.

2. Tag: **Edinburgh**. Rundfahrt durch die verschiedenen Stadtteile entlang der **Royal Mile**, der **Princes Street** und der **High Street**. Besuch des **Edinburgh Castle** und Spaziergang zur **St. Giles Cathedral**, wo sich die reich verzierte **Thistle Chapel** befindet. Fahrt zum Hotelbezug für 1 Nacht im Raum **Glasgow**.

3. Tag: **Glasgow**. Besuch der **Glasgow Cathedral of St. Mungo** u.a. mit der Gruft von **St. Kentigern**. Dann Weiterfahrt entlang des **Loch Lomond** mit Zwischenstopp in **Luss** und **Inveraray** nach **Oban**. Unterwegs kurze **Wanderung** sowie Besuch einer **Distillery** mit Führung und Verkostung. Hotelbezug für 2 Nächte in **Oban**.

4. Tag: Fährüberfahrt von **Oban** zur **Isle of Mull**. Überquerung von **Mull** und weiter mit der Fähre zur **Insel Iona**. Rundgang über **Iona** vorbei am ehemaligen Kloster und dem historischen Friedhof sowie Besuch von **Iona Abbey**. Rückfahrt nach **Oban**.

5. Tag: Fahrt zum **McCaig's Tower** für einen herrlichen Ausblick auf die Umgebung. Weiterfahrt durch das **Glen Coe Tal** nach **Fort William**. Unterwegs **Wanderung** im farbenprächtigen Waldgebiet **Glencoe Lochan**. Danach Hotelbezug für 1 Nacht in **Fort William**.

6. Tag: Ausflug zur **Isle of Skye**. Entlang der Panoramastraße „**Road to the Isles**“ u.a. mit dem weltbekanntesten **Glenfinnan Viadukt**. Fährüberfahrt von **Mallaig** nach **Armadale** und Rundfahrt über die Insel. Rückfahrt mit der Fähre und weiter entlang des Ufers des **Loch Ness** zum Hotelbezug für 1 Nacht in **Newtonmore**.

7. Tag: Fahrt durch die **Speyside** Region in den schottischen Highlands mit **Wanderung**. Hotelbezug für 1 Nacht in **Edinburgh**.

8. Tag: Besuch des **Nationalmuseums** in **Edinburgh** und **Zeit zur freien Verfügung**. Transfer zum Flughafen **Edinburgh**, Verabschiedung von der Reiseleitung und Rückflug nach **Frankfurt**.

Leistungen: Flug inkl. Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Übernachtung im DZ mit Bad oder DU/WC in landestyp. Mittelklasse-Hotels; Halbpension (Frühstück und Abendessen); deutschsprachige fachkundige Reiseleitung ab/an Flughafen Edinburgh; Eintrittsgelder für Besichtigungen lt. Progr.; Besuch und Verkostung in einer Distillery; Fährüberfahrten vor Ort lt. Progr. (wetterabhängig); Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im modernen Reisebus lt. Programm ab/an Flughafen Edinburgh; Karten- und Infomaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, Fakultatives, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung/Rechnung und es wird eine Anzahlung i.H.v. EUR 470,- p. P. fällig. Versicherungen sind bei Buchung zu 100% zahlbar. Vertragspartner: ReiseMission GmbH, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig.

Info & Anmeldung bis 15.01.2026 an: Gemeindeamt Bezirk 1 Altenberg, Pfarrerin Claudia Posche, Uferweg 1, 51519 Odenthal, Tel.: 02174-40632, E-Mail: claudia.posche@ekir.de

Ich melde mich an zur **Schottland-Reise** vom 15.05. – 22.05.2026 zum Preis von EUR 2.365* p. P. im DZ (EZ-Zuschlag EUR 525).

Name, Vorname (wie im Reisepass):		
Straße/Nr.:		PLZ/Ort:
Geburtsdatum:	Tel.:	E-Mail:

Ich buche eine Doppelzimmerunterbringung mit: _____ Geburtsdatum: _____

Ich buche ein Einzelzimmer.

Ich wünsche: Reise-Rücktrittskosten-Versicherung inklusive Reiseabbruch mit 20% Selbstbehalt (SB) p. P. EUR 79,- ohne SB p. P. EUR 115,-

Auslandsreisekrankenversicherung p. P. EUR 4,- Reisegepäckversicherung p. P. EUR 4,- Notfall-Service-Versicherung p. P. EUR 1,-

*Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 25 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor Reiseantritt absagen oder neu anbieten.

Datum / Unterschrift: _____

Grußwort zum neuen Jahr

Auslegung der Jahreslosung 2026

Bye, bye 2025. Neues Jahr, neues Glück. Jetzt machen wir alles besser. Wir beschließen freundlicher zu sein, uns mehr zu bewegen, weniger zu trinken - gute Vorsätze zuhauf. Das Jahr 2025 mit seinen Schrecknissen haben wir bis zum letzten Tag durchlebt. Wir hatten den Tod vieler Menschen zu beklagen und ängstigen uns vor den Veränderungen in der Welt. Mit Sorge sehen wir, dass die Kriege zunehmen. Dieses Jahr soll anders werden, besser, friedlicher. Gott sagt: Ich mache alles neu! Tröstliche Worte. Gott geht nicht rückwärts, sondern mit uns in die Zukunft.

Gott fängt immer neu an. Seit dem allerersten Anfang in der Schöpfungsgeschichte. Sonne, Mond und Sterne und am Ende Menschen. Zuerst nur Lehmklumpen, aber durch Gottes Geist, Wesen mit Herz und Sinn. Die Menschen sahen sich, wie sie von Gott geschaffen waren, frei und schön. Aber dann kommt die Lüge in ihr Leben und das Paradies ging verloren. Wieder ein Neuanfang: Die Menschen begannen ihr Leben mit beiden Beinen auf der Erde. Im Herzen noch eine Ahnung vom Himmel. Ein Leben zwischen Freude und Leid, Bosheit und Liebe, Tod und Auferste-

hung. Etwas geht zu Ende, etwas Neues beginnt. Das Kreuz ist nicht das Ende, sondern wieder ein Neuanfang.

Gott verspricht: Ich mache alles neu. Eine Verheißung, die größer ist als alle unsere Vorsätze für das neue Jahr. Sie stammt aus dem Buch der Offenbarung.

***Siehe,
ich mache
alles neu!***

Offenbarung 21,5

Dort erzählt Johannes von Gottes neuer Welt.: Tränen werden getrocknet, Leiden haben ein Ende, selbst der Tod wird nicht mehr sein. Ich mache alles neu. - Das Versprechen Gottes gilt schon jetzt. Nicht erst für das Ende, sondern für den Anfang. Für den ersten Tag des Jahres. Sie gilt für das Leben - hier und jetzt.

Wir sind, wer wir sind und doch ständig in Veränderung begriffen.

Die kleine Claudia, die an der Hand des Vaters vor Jahrzehnten

über den zugefrorenen Rhein spazierte, gibt es nicht mehr. Aber irgendwie ist sie doch noch in der erwachsenen Claudia des Jahres 2026. Gott macht alles neu, dafür bin ich dankbar. Aber ich bitte auch darum, dass ich die bleiben darf, die ich bin.

Vielleicht hören Sie die Jahreslosung für 2026 auch so:

Endlich ändert sich etwas, endlich etwas verändern, sich selbst ändern. Das Neue wird erbeten und gewünscht, damit das eigene Leben endlich anders werden kann. -

Wir, die Gemeinden der Region, haben Neuanfänge und Veränderungen vor uns. Manches sehen wir mit Vorfreude, manches auch mit Sorge. Keine Angst: Gott macht alles neu. Befreit das Herz von der Trauer, wischt Misstrauen weg, pustet neuen Geist durch unsere Herzkammern, kappt die Leinen der Angst. Gott fängt immer wieder neu an, mit dir, mit mir. So lasst uns das neue Jahr mit offenen Herzen und freiem Geist beginnen. Wir brauchen uns nicht zu fürchten, denn Gott ist mit uns.

*Pfarrerin Claudia Posche
Altenberg*

Grafik: Stefanie Bahlinger, Mössingen
www.verlagambirnach.de